Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Größte und meiſtverbreitete Zeitung der Kreiſe Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erſcheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben wöchentl. das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt u. in freier Folge die Beiträge zur Geſchichte der Kreiſe Neuß und Grevenbroich. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Poſt abgeholt M. 1.26. Das Illuſtrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inſerate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteſte Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Leſepublikum unſeres Blattes die beſte Wirkung. Preis für die ſiebengeſpaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages.
* * Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. * *
Expedition: Neuß, Niederſtraße 46/48.

Nr. 189. | Redaktion: Joſeph Grunau. | Donnerſtag, 17. Mai 1906. (Bruno, Paſchalis.) | Rotationsdruck und Verlag der Geſellſchaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 33. Jahrgang.

Zentrumspolitik.

Auf einer Vertrauensmänner-Verſammlung der Zentrumspartei des Stadt- und Landkreiſes Krefeld hielt Herr Abgeordneter Juſtizrat Dr. Carl Bachem, einen intereſſanten Vortrag über die politiſche Lage, die wir nachſtehend im Auszuge folgen laſſen. Dr Bachem ſprach zunächſt über die Finanzreform. Es ſei weſentlich dem Zentrum zu verdanken, daß der Grundſatz der Schonung der ſchwächeren Schultern im weitgehendſten Maße zur Geltung gekommen ſei. Die Brauſteuer würde, ſo führte Redner nach dem Bericht der „Niederrh. Ztg." im einzelnen aus, wenn ſie nach den Vorſchlägen der Regierung angenommen worden wäre, unzweifelhaft auf die Konſumenten abgewälzt worden ſein. Die neue Staffelung läßt dagegen die kleineren Brauereien frei und belaſtet die mittleren nur gering, ſo daß deren Widerſtand und Entwickelungsfähigkeit geſtärkt wird. Die großen Brauereien werden ſtärker belaſtet, jedoch ſo, daß ſie es ertragen können, ohne daß ſie die Steuer auf die Konſumenten abwälzen brauchen. Ihr Beſtreben auf Erhöhung des Bierpreiſes ſei daher abſolut ungerechtfertigt. Dem Publikum ſei nur zu raten, ſich gegen dieſe Beſtrebungen aufs Entſchiedenſte zu wehren. Die Tabakſteuer ſei infolge gewichtiger Bedenken abgelehnt, dagegen die Zigarettenſteuer in einer Form angenommen worden, welche für die Fabrikanten erträglich ſei. Der Grundſatz der Belaſtung der ſtarken Schultern habe zur Beſchränkung des Frachturkundenſtempels auf den Großbetrieb (Schiffsladungen und ganze Waggonſendungen) geführt. Das gleiche gelte von der Perſonenfahrkartenſteuer. Statt des vorgeſchlagenen Fixſtempels habe die Kommiſſion die Kilometerzuſchläge beſchloſſen. Da aber die Regierung nachgewieſen, daß dieſen außerordentliche techniſche Schwierigkeiten ſich entgegenſtellten, einigte man ſich auf einen abgeſtuften Fixſtempel, der denſelben finanziellen Effekt wie die Kilometerzuſchläge haben werde. Die vierte Klaſſe iſt ganz freigelaſſen, die zweite und erſte Klaſſe verhältnismäßig ſtärker herangezogen wie die dritte. Zur Beurteilung der Zuläſſigkeit der Beſteuerung der Perſonenverkehrs machte Redner darauf aufmerkſam, daß der Perſonenbetrieb auf den Bahnen zurzeit für den Staat ſich durchaus nicht rentiert. Daher ſei es erträglich, daß an Steuer auf die Fahrkarten wenigſtens ein Teil der Summen wieder erhoben wird, die der Staat zuſetzt. Als die Steuern, welche ſich allgemeinen Beifalls erfreuten, bezeichnete Redner die Automobil- und die Tantiemenſteuer; im Reichstage ſei man daher auch über das Stöhnen der Intereſſentenkreiſe ziemlich mildlächelnd hinweggegangen. Bei der Erbſchaftsſteuer beleuchtet Redner namentlich die Erleichterungen, die man im Intereſſe der Landwirtſchaft in das Geſetz hineinbrachte. Zur Beurteilung dieſer Steuer müſſe man ſich vergegenwärtigen, daß bei den Steuern nur einzelne Bevölkerungsgruppen herausgegriffen und vornehmlich herangezogen würden, nicht dagegen die Allgemeinheit in ihrer Geſamtheit. Zum Ausgleich deſſen ſei die Erbſchaftsſteuer gedacht. Durch die Tätigkeit des Reichstages ſei ſie nach der einen Seite, wo ſie ſtarke Schultern trifft, verſchärft worden, nach der andern Seite, wo ſie drückend empfunden worden wäre, ſeien außerordentlich große Erleichterungen, namentlich für den ländlichen Beſitz, in das Geſetz hineingearbeitet worden. So könne man ſagen, daß bezüglich der Schonung der Landwirtſchaft alles geſchehen ſei, was verlangt werden könne. Im einzelnen iſt die Beſteuerung der Deszendanten und Ehegatten fallen gelaſſen, das Inventar bleibt für alle Erbſchaften bis 5000 Mk. ganz frei, von den ländlichen Erbſchaften ferner eine Viertel von vornherein ſteuerfrei. Dazu hat die Kommiſſion die Schätzung des ländlichen Vermögens nach dem Ertragswert eingeführt. Angeſichts dieſer Beſchränkungen wird ſich bei Erbſchaften von Geſchwiſtern die Steuer in Zukunft noch geringer ſtellen, als ſeither nach dem preußiſchen Geſetz. Völlig frei iſt der Erwerb bis zu 3000 Mk. für Dienſtboten und im Arbeitsverhältnis ſtehende Perſonen, das Hausinventar bis 5000 Mk. für Geſchwiſter und deren Abkömmlinge, Schwieger- und Stiefeltern, ſowie Schwieger- und Stiefkinder, der Erwerb bis 10 000 Mk. für Eltern und Großeltern, uneheliche und adoptierte Kinder. Ferner iſt der Erwerb unbeſchränkt frei für Eltern und Großeltern bei geſchenkten und übergebenen Sachen. Dazu kommt für landwirtſchaftliche Grundſtücke eine zinsfreie Stundung der Steuer für zehn Jahre, Steuerfreiheit für einen neuen Erbfall innerhalb fünf, die Hälfte innerhalb zehn Jahren. Das ſind ſo ergebliche Milderungen, daß die Steuer durchaus nicht mehr beſonders drückend erſcheint. Zum Schluſſe wies Herr Abg. Dr. Bachem auf die großen Schwierigkeiten hin, die der Finanzreform entgegen geſtanden hätten. Das Zentrum habe nach beſten Kräften an dieſer Aufgabe mitgearbeitet. Wie notwendig die Zentrumspartei ſei, habe ſich bei dieſer Gelegenheit wieder klar gezeigt. Ohne das Zentrum würde wohl kaum eine ſo ſozial gerechte Geſetzgebung zuſtande gekommen ſein. In einer längeren Diskuſſion wurden noch einzelne Punkte geklärt. Wie der Vorſitzende bekannt gab, ſollen von jetzt ab häufiger ſolche Zuſammenkünfte ſtattfinden, die ein vorzügliches Mittel ſind zur Kräftigung der Parteiorganiſation, zum feſteren Zuſammenſchluß der Parteiangehörigen und zur Stärkung des Bandes, das die Wähler mit ihren Abgeordneten verknüpft.

Deutſchland.

Berlin, 16. Mai.

* **Der Herr Eiſenbahnminiſter Breitenbach** hat in folgendem Erlaſſe Abſchied von den Angeſtellten des Kölner Direktionsbezirkes genommen: „Se. Majeſtät der Kaiſer und König hat die Gnade gehabt, mich zum Staatsminiſter und Miniſter der öffentlichen Arbeiten zu ernennen. Bei meinem Scheiden aus der Eiſenbahndirektion Köln, deren Leitung mir bisheran anvertraut war, fühle ich das Bedürfnis, allen Angeſtellten des Direktionsbezirkes, Beamten, Hülfsbeamten und Arbeitern, ein herzliches Lebewohl zuzurufen. Ich werde der Tätigkeit in dem Bezirke ſtets mit großer Freude gedenken und mich aller derer in Dankbarkeit erinnern, die durch Erfüllung ihrer Pflicht und durch treue Arbeit dazu beigetragen haben, die ſchweren Aufgaben, welche Verwaltung, Betrieb und Verkehr des Direktionsbezirkes an die Leiſtungsfähigkeit und Arbeitskraft ſtellen, zum allgemeinen Beſten zu erfüllen. Köln, den 12. Mai 1906. Gez. Breitenbach."

* **Ein Entwurf eines Wanderarbeitsſtättengeſetzes**, welcher Reſolutionen des Landtages von 1904 und 1905 entſpricht, iſt dem Abgeordnetenhauſe zugegangen. § 1 lautet: In Provinzen, welche das Wanderarbeitsweſen zu ordnen unternehmen, können Land- und Stadtkreiſe durch Beſchluß des Provinziallandtages verpflichtet werden, Wanderarbeitsſtätten nach beſtimmten Vorſchriften einzurichten, zu unterhalten und zu verwalten. Der Beſchluß erfordert eine Mehrheit von wenigſtens zwei Drittel der abgegebenen Stimmen.

In der Begründung lehnt die Staatsregierung grundſätzlich eine geſetzliche Verpflichtung zur Mittragung, insbeſondere zur anteiligen Mittragung dieſes Zweiges der ordentlichen Armenpflege nach wie vor unbedingt ab. Sie iſt indeſſen bereit, die Einrichtung von Wanderarbeitsſtätten dadurch zu unterſtützen, daß ſie denjenigen Provinzialverbänden, die ſich zu dieſer Maßregel entſchließen, für die mit den Wanderarbeitsſtätten organiſch zu verbindenden Arbeitsnachweiſe eine beſondere Unterſtützung gewährt.

W **Urville**, 16. Mai. Der **Kaiſer** unternahm heute früh 8 Uhr mit den Herren ſeines Gefolges einen Spazierritt. Nach dem Spazierritt hörte der Kaiſer die Vorträge des Kriegsminiſters v. Einem, des Chefs des Generalſtabes der Armee Generalleutnant v. Moltke und des Chefs des Militärkabinetts Generalleutnant v. Hülſen-Häſeler.

Rußland.

* **Die Gewährung einer Amneſtie** ſcheint in das Bereich der Möglichkeit zu rücken. Der „Nowoje Wremja" zufolge hat ſich der **Miniſterrat** für dieſe Möglichkeit ausgeſprochen, hat aber die Frage über den Umfang der **Amneſtie** offen gelaſſen. Nach demſelben Blatte ſoll im Miniſterrat auch die **Auflöſung der Reichsduma** wegen ihres **oppoſitionellen Charakters** zur Sprache gekommen ſein. Die Auflöſung ſei jedoch nicht für wünſchenswert, ſondern im Gegenteil für **gefährlich** erklärt worden.

* **St. Petersburg**, 16. Mai. Eine von drei Mitgliedern des Reichsrates entworfene Adreſſe des Reichsrates an den Kaiſer bittet, der Nowoje Wremja zufolge, um **Amneſtie** für alle, die während der Freiheitsbewegung die Grenzen des Geſetzes überſchritten, ohne ſich jedoch eines Angriffes auf fremdes Eigentum oder Leben ſchuldig gemacht zu haben. Der Adreßentwurf werde in öffentlicher Sitzung beraten werden. Die Amneſtiefrage werde bereits im Juſtizminiſterium bearbeitet.

England.

Der deutſch-engliſche Zwiſchenfall im Unterhaus.

* **London**, 16. Mai. Lonsdale (konſ.) fragt an, ob Mitteilungen ausgetauſcht ſeien zwiſchen der deutſchen und engliſchen Regierung betr. die behauptete Verletzung der engliſchen Grenze in **Südweſtafrika**. In Vertretung des Staatsſekretärs des Auswärtigen, Sir Edward Grey, erklärt Parlamentsunterſekretär **Runciman**, der deutſche Geſchäftsträger habe am 14. Mai dem Staatsſekretär des Auswärtigen mitgeteilt, daß ein deutſcher Offizier Aufſtändiſche über die britiſche Grenze verfolgt und daß auf britiſchem Gebiet ein Gefecht ſtattgefunden habe. Der Geſchäftsträger habe erklärt, daß die deutſche Regierung dieſes Vorgehen durchaus gemißbilligt habe und daß es den erteilten Weiſungen zuwiderlaufe. Es würden Schritte getan, um einer Wiederholung vorzubeugen. Das Haus werde zweifellos, wie es die britiſche Regierung getan habe, den Inhalt dieſer Mitteilung würdigen, ſowie den Umſtand, daß dieſelbe abgegeben wurde, bevor eine Erklärung gefordert war. (Beifall.)

Deutſch-Südweſtafrika.

Morenga gefangen.

W **Kapſtadt**, 16. Mai. Nach hier eingetroffenen Meldungen gelang es der **Kappolizei**, in ſehr ſchwieriger Gegend bei Reinwaſtmaak Morenga mit 7 Orlogleuten zu fangen. Er ſoll nach Uppington gebracht werden.

Deutſcher Reichstag.

W **Berlin**, 16. Mai.

Auf der Tagesordnung ſteht zunächſt die Fort-

Die Augen der Liebe.

Roman von L. Haidheim.

(Nachdruck verboten.)

27) (Fortſetzung.)

„Sehen Sie, und darum hat Gertrud recht, zu weinen über ihren Reichtum, der den einen, Stolzen, von ihr fernhält!"

„Weint ſie wirklich?" fragte Hermsdorff. „Leidet ſie, weil ſie ein Sehnen nach ehrlicher Liebe hat? Das freut mich von ihr, ich zweifelte in letzter Zeit ſehr daran."

„Sie taten Unrecht. Sie gehörten auch zu Denen, die ſich ſchon zu vergeben fürchten, wenn ſie mit dem armen reichen Mädchen ſich beſchäftigen. Und daß die Unglückliche nur von denen beachtet werden ſoll, die ſie verachtet, das iſt ein Verſchmachten nach dem lebendigen Waſſer, wie es härter nicht ſein kann!"

„Sie ſagen mir ſehr ungeahnte Dinge, Fräulein Eva!" ſagte Hermsdorff, erregt durch ihre Mitteilung.

„Ich wiederhole nur die Klagen, die mir für Gertrud oft das tiefſte Mitleid eingeflößt haben! Mein Gott, es iſt doch ſo gut zu begreifen, daß ſie, die genau weiß, ſie iſt nicht hübſch, eine glühende Trauer empfindet über ihre Mängel, eine heiße Sehnſucht wahrhafter Liebe teilhaftig zu werden."

„Welches Glück, daß Fräulein Brontha eine Freundin hat wie Sie!" ſagte er.

Sie kamen eben beim Schloſſe wieder an. Frau von Wildungen kam ihnen entgegen, Hermsdorff blieb, ſich verbeugend, zurück.

„Wo mag Irene ſein?" fragte Frau Greta ſie unruhig. „Gehe doch einmal durch die Zimmer und bitte ſie hierher. Orthal fehlt zufällig auch, natürlich gibt es gleich ein Blickewechſeln unter den Damen und ein Flüſtern und Fragen. Die Geſchichte zwiſchen ihr und Rottach muß ein Ende haben, ſo oder ſo. Nicht wahr, Evchen, Du gehſt und holſt ſie?"

Das alles ward eilig geſprochen, Frau von Wildungen hatte ſich ſichtlich geärgert.

„Ich ſah ſie vorhin im Garten," ſagte Eva, ſich verlegen, aber vergeblich nach Hermsdorffs Hilfe umſehend und ungewiß, ob ſie der Tante ſagen müſſe, was ſie geſehen. War es nicht ihre Pflicht, dies zu tun?

„Heute nicht!" entſchied ſie ſich dann.

Dazwiſchen erwiderte Frau Greta ſchon: „Nein, Evchen, ſie wollte ja mit Rottach ſingen, darauf warten die Uebrigen."

Kopfſchüttelnd ging Eva in das Muſikzimmer, durch die ganze Reihe der daran ſtoßenden Gemächer, dann in den Oberſtock; ſie wußte ja beinahe mit Sicherheit, daß ſie die junge Frau nicht treffen würde. Durch ein Fenſter ſah ſie einmal zufällig in den Garten hinab.

Nein, das war ja doch nicht denkbar! Da kam ſie, Irene, an Rottachs Arm, und beide ſo zärtlich ſich anlächelnd, ſo ſtrahlend! —

Eine glühende heiße Blutwelle ſtieg Eva zum Kopfe und färbte ihre Wangen und ihre Stirn bis unter das Haar hinauf dunkelrot.

„Ein Brautpaar!" ſchoß es ihr durch den Sinn. So konnte nur ein glückliches Brautpaar ausſehen.

Aber was entrüſtete ſie ſich ſo? Worüber? Was ging dieſe Frau ſie an? Sie begriff ihre Aufregung ſelbſt nicht. Es war freilich zu bedauern, es war eine Schmach, daß Irene den liebenswerten, ehrlichen Rottach betrogen, aber — er wollte ja nichts beſſeres! Wie töricht von ihr, ſich über die Beiden zu erbittern.

Das Pärchen war unterdeſſen zu der Geſellſchaft von älteren Damen getreten, die in der Laube um den Steintiſch verſammelt ſaß.

Frau von Wildungen ſchritt ihnen mit ſichtlicher Befriedigung entgegen. Dann erhoben ſich die Damen und baten die junge Frau um ein Lied.

Eva meinte faſt zu hören, was ſie ſprachen. — Nun ging die ganze Geſellſchaft ins Haus. Irene war beſtrickend liebenswürdig! — Und dort unter der Linde ſtand Hermsdorff und ſah ihnen nach. Was mochte er jetzt von Evas Aufregung denken?

Irene ſang hübſch; aber Eva wußte, ſie ſelbſt ſang viel ſchöner, weil ſie inniger ſang und eine vortreffliche Schule hatte. Einmal hatte es ſich getroffen, daß Irene ſie hörte. Es war Eva nicht entgangen, daß die junge Frau ſich zu einiger höflicher Anerkennung hatte zwingen laſſen.

Auch die jungen Damen und Herren hörten bei ihrem Reifſpiel auf und gingen dem Schloſſe zu. Eva wäre am liebſten dort oben geblieben, aber das würde unartig ſein gegen die Gäſte des Hauſes.

Hermsdorff und Gertrud ſchritten unterdeſſen an dem breiten Weg in lebhafter Unterhaltung auf und ab.

Die arme Gertrud! —

Mitten auf der Treppe blieb Eva plötzlich ſtehen. Ein Gedanke war ihr gekommen, der ſie im höchſten Grade überraſchte.

Wie? Sie bedauerte Gertrud, daß ſie Brandſteins Reden vertraute, und nicht ein einziges Gefühl von Eiferſucht gegen ihn, weder Schmerz noch Groll kam ihr?

Sie hing dem Gedanken nicht nach, aber er blieb ihr den ganzen Tag gegenwärtig wie eine Art Erſchrecken vor der Wandelbarkeit ihres Herzens.

Noch nicht zwei Monate waren vergangen ſeit dem Tage, an dem ſie in Driehagen ankam, eine ganz Gebrochene! — und heute hörte ſie erſt ohne jede Regung perſönlicher Art, daß er ſie preisgegeben hatte, um ſofort die Eroberung der Erbin zu beginnen?

Dabei konnte ſie doch nicht umhin, zu horchen, wie Irene dies: „Du weißt es wohl, daß ich nur Dich geliebt" ſang.

Ihre Stimme war hell, klar, kalt — den glühenden Worten und der leidenſchaftdurchzitterten Melodie vermochte ſie nicht gerecht zu werden. Frau v. Wildungen begleitete ſie; Rottach lehnte an der Tür und — o, des Toren! — er glaubte ſichtlich jedes Wort an ſich gerichtet.

* * *

Endlich waren die Gäſte ſämtlich, auch Evas Eltern mit ihnen abgereiſt — wieder ſchien der Mond ſilbern und klar, wieder lag über der ganzen Gegend der ruhevolle Frieden, der geſtern noch Eva entzückt hatte.

Heute berührte er ſie ganz anders, ihr Sinn war unruhig und voll Zweifel.

Gertrud hatte ſie beim Abſchied ſtürmiſch umarmt. „O, Evchen, ich habe ihn ſo lieb und bin ſo töricht, zu hoffen!" flüſterte ſie ihr in das Ohr. —

Wie es die oft recht verkehrte Erziehung der Großmutter mit ſich brachte, war Gertrud in allem, was ſie wünſchte und wollte, eigenſinnig und ſtürmiſch. Jetzt, wo Eva Ruhe hatte, darüber nachzudenken, fiel es ihr auf, wie hoffnungslos und betrübt das Mädchen noch am Nachmittag geweſen war. Offenbar hatte ſich Hermsdorff heute zum erſten mal mit ihr mehr als ſonſt beſchäftigt, aber Eva hatte auch deutlich geſehen, wie fern von jeder Abſichtlichkeit, ja wie ernſt und zurückhaltend auch diesmal ſein Benehmen geweſen war.

Nun aber blieb Gertrud ſicherlich auf dem Herzenswunſch beſtehen und ließ Brandſteins ſo ſchlaues Werben vergeblich ſein.

Arme Gertrud! Sie gab den Einen auf, ohne den Andern zu gewinnen!

Eva ſtand gedankenvoll auf der breiten Plattform der in den Garten hinabführenden Treppe. Tante Greta trat zu ihr.

„Warum wollteſt Du nicht ſingen, Evchen?" fragte ſie und ſchlang ihren Arm um die feine Taille ihrer Nichte.

„Mir war's nicht zum Singen zumute, liebe Tante!" ſagte dieſe ehrlich, in der Hoffnung, ſo eine Möglichkeit zu finden, das Erlebnis des Nachmittags zu berichten.

„Ich fand Deine Selbſtverleugnung ſehr hübſch, mein Herzenskind. Du ſingſt ſo viel beſſer als Irene, daß ich ſchon mit Sorge dachte, Du würdeſt ihr und Rottach damit die Stimmung verderben — eiferſüchtig auf Deine Vorzüge iſt meine Kleine nun einmal. Du ſiehſt, ich bin garnicht ſo blind gegen ihre Schwächen, wie Onkel Karl immer behauptet. Aber weißt Du — es iſt heute zwiſchen ihr und Rottach die Entſcheidung gefallen."

„Sie haben ſich verlobt?" ſtieß Eva in ſolchem Tone hervor, daß Tante Greta ſie betroffen anſah.

„Verlobt nicht eigentlich," ſagte ſie dann. „Du weißt ja, Rottachs Lebensverhältniſſe werden vielleicht ſehr weſentlich verändert durch die Rückkehr Rauchenbergs. Er muß möglicherweiſe jetzt noch jahrelang um eine Stellung ringen. Darüber will er ſich erſt klar ſein. Irene iſt verſtändig und hat ihn lieb, ſie will die Seine werden, wünſcht aber, daß er ihr Zeit laſſe, ſich in den Gedanken eines neuen Glückes hineinzufinden."

„Ich denke, dazu hätten ſie nun doch ſchon immerhin Zeit genug gehabt!" ſagte Eva, die plötzlich gar nicht mehr wußte, was ſie jetzt tun oder laſſen ſollte.

(Fortſetzung folgt.)

ſetzung der zweiten Beratung des Reichskaſſenſcheingeſetzes. Dazu liegt ein Antrag Arendt (Rp.) vor, wonach, ſolange Reichskaſſenſcheine im Umlauf ſind die Hälfte des Münzgewinnes von der Ausprägung von Scheidemünzen zur Einlöſung von Kaſſenſcheinen zu verwenden iſt. Ein nämlicher Antrag Kanitz wird zurückgezogen.

Der Antrag Arendt wird abgelehnt und das Geſetz in zweiter Leſung angenommen.

Es folgt die Beratung der Reſolutionen zum Mantelgeſetz. Die Steuerkommiſſion ſchlägt eine Reſolution vor, wonach eine Reform der Branntweinbeſteuerung herbeigeführt werden ſoll.

Abg. **Wiemer** (frſ.) Vp.) tritt für die Notwendigkeit einer ſolchen Reform ein. Die Branntweinſteuer ſei ſo kompliziert, daß ſchon aus dieſem Grunde eine Reform erwünſcht wäre. Infolge der Bevorzugung der Brenner durch die ſogenannte Liebesgabe werden der Reichskaſſe jährlich 45 Millionen entzogen. Da auf Grund der Volkszählung von 1905 eine neue Kontingentierung ohnehin eintreten muß, iſt der gegenwärtige Augenblick für eine ſolche Reform der denkbar günſtigſte.

Abg. **Speck** (Zentr.) ſagt: Wir werden der Reſolution, wie ſie jetzt vorliegt, zuſtimmen. Für ein Branntweinmonopol ſind wir nicht zu haben. Zum Mindeſten ſollte man die Spiritusexportprämie aufheben.

Damit ſchließt die Diskuſſion. Die Reſolution wird alsdann gegen die Stimmen der Rechten angenommen.

Es folgt die Beratung der zweiten Reſolution der Kommiſſion: auf eine Erhöhung der Einnahmen der Reichspoſtverwaltung hinzuwirken: 1) durch Beſeitigung der im Orts- und Nachbarverkehr beſtehenden Ausnahmetarife für Poſtkarten, Druckſachen, Warenproben und Geſchäftspapiere; 2) durch anderweite Feſtſetzung der Gebühren für außerordentliche Zeitungsbeilagen.

Nach einem Antrage der Reichspartei ſoll in Ziffer 1) das Wort Poſtkarten geſtrichen und eine Ziffer 3) hinzugefügt werden: durch Erhöhung des Portos der Poſtkarten im Orts- und Nachbarverkehr auf 3 Pfennige.

Nach kurzer Debatte vertagt ſich das Haus auf morgen.

Rheinland-Weſtfalen.

Neuß, 17. Mai.

+ **Se. Eminenz Herr Kardinal und Erzbiſchof Fiſcher** traf geſtern Nachmittag von der Firmungsreiſe aus dem Dekanate Heinsberg zurückkehrend, hier ein zu einem kurzen Beſuch im Erzbiſchöflichen Konvikt. Herr Präſes **Höller** nahm den hochwürdigſten Herrn in Empfang und begleitete ihn um 7,09 Uhr zum Kölner Zuge zurück.

△ **Zum Rektor am Alexianerkloſter** zu Neuß iſt Herr Pfarrer a. D. **Becks** in Köln ernannt worden.

Deutſche Pilgerfahrt nach Lourdes. Die wegen der Unruhen in Paris verlegte Maipilgerfahrt findet in der Zeit vom 28. Auguſt bis 6. Sept. ſtatt. Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt nur bis Mitte Juli entgegen: Verlagsbuchhandlung Riffarth, M.Gladbach.

Jubiläum. Der Arbeiter Arnold **Harlicius** konnte geſtern ſein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma P. J. **Schram** feiern. Sowohl von Seiten der Firma wie ſeinen Mitarbeitern wurden ihm herzliche Gratulationen und anſehnliche Geſchenke zu teil.

Hauskollekte. Zum Bau einer Kirche für die deutſchen Katholiken in London ſoll in nächſter Woche hierſelbſt eine miniſteriell genehmigte Hauskollekte abgehalten werden. Das erzbiſchöfliche Generalvikariat in Köln hat dieſelbe ſchon unterm 26. Jan. wie folgt empfohlen: „Da dieſe Kirche in London ein dringendes Bedürfnis iſt, ſo empfehlen wir die Kollekte der bewährten Mildtätigkeit der Erzdiözeſanen angelegentlich."

Schulgeldzahlung. Auf Antrag des Provinzial-Schulkollegiums hat der Herr Unterrichtsminiſter die Geſchäftsanweiſung der Kaſſen höherer Unterrichtsanſtalten dahin abgeändert, daß künftig das 3. Unterrichtsvierteljahr nicht mit Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Herbſtferien wie bisher, ſondern mit dem 1. Oktober beginnt. Dadurch wird vermieden, daß in einem Kalendervierteljahr das Schulgeld für zwei Unterrichtsvierteljahre erhoben wird.

* **Heerdt-Oberkaſſel**, 16. Mai. In der vergangenen Woche wurde die Unterſuchung eingeleitet gegen einen Händler wegen Betrugs, einen Fuhrmann wegen fahrläſſiger Transportgefährdung, einen Füſilier wegen Einbruchsdiebſtahls und Fahnenflucht, eine Perſon wegen Unterſchlagung eines Fahrrades, eine Dienſtmagd, welche ihre Herrſchaft beſtohlen hatte und gegen einen Ackerer, welcher die Beſtimmungen des Invalidenverſicherungsgeſetzes vom 13. Juli 1899 nicht genügend beachtet hatte. Ferner wurde das Strafverfahren eingeleitet gegen einen Chauffeur wegen fahrläſſiger Körperverletzung und gegen mehrere Unbekannte wegen Einbruchsdiebſtahls, bei welchem den Dieben eine Menge Pflanzen in die Hände fiel.

☒ **Oberkaſſel**, 16. Mai. (Gefaßter Dieb.) In Oberkaſſel wollte ein Mann einen Bernhardinerhund für 3 Mark verkaufen, wodurch der Verdacht rege wurde, daß der Mann den Hund auf unredliche Weiſe erworben hatte. Er wurde deshalb verhaftet und zum Amtsgericht nach Neuß transportiert.

Delhoven, 16. Mai. Herr Vikar Maaßen in Merheim als Rektor nach hier berufen worden.

△ **Bedburdyck**, 16. Mai. Zufolge amtlicher Mitteilung hat die Kgl. Regierung zu Düſſeldorf die von der Gemeinde Bedburdyck beſchloſſene Umwandlung einer Lehrerinnenſtelle an der katholiſchen Volksſchule daſelbſt in eine Lehrerſtelle genehmigt.

× **Düſſeldorf**, 16. Mai. Wie man uns berichtet, iſt die Beſchäftigung der deutſchen Eiſenwerke und ſpeziell der deutſchen Trägerwalzwerke zur Zeit eine ſo geſpannte, daß die Trägerverkaufsſtelle des Stahlwerksverbandes und die dieſer verpflichteten Trägerſtänder-Vereinigungen ſeit 30. April den Grundpreis für Träger und Reiſen zweimal um fünf Mark die 1000 Kilo erhöht haben. ſodaß heute Träger und Reiſen zehn Mark die 1000 Kilo mehr koſten, als vor dem 1. Mai dieſes Jahres.

W **Düſſeldorf**, 16. Mai. Auf Erſuchen von zwei Dritteln der beteiligten Geſchäftsinhaber hat der Regierungspräſident für die offenen Verkaufsſtellen für Leder- und Schuhmacherbedarfsartikel Wochentags mit Ausnahme von Samstags den Achtuhr-Ladenſchluß eingeführt.

* **M.Gladbach**, 16. Mai. Die Eiſenbahndirektion hat die Prüfung des Eiſenbahnprojekts Burgwaldniel-Niederkrüchten-Dalheim angeordnet. Die Vermeſſungsarbeiten haben bereits begonnen.

* **Krefeld**, 15. Mai. Das Rheiniſch-Weſtfäliſche Kohlenſyndikat erwarb am Krefelder Hafen umfangreiche Flächen zur Anlage eines Kohlenlagers.

* **Duisburg**, 15. Mai. Ein Baſar zum Beſten der Armen brachte eine Einnahme von 75 000 M. — Bei dem Neubau der Metallhütte in Wanheim ſtürzte das Gewölbe eines Abzugskanals ein, als ein Kippwagenzug darüber fuhr. Vier Arbeiter wurden in die Tiefe geriſſen, von denen einer ſchwer und zwei leicht verletzt wurden. Das Mauerwerk war noch zu friſch, um dieſe Laſt tragen zu können.

* **Cleve**, 14. Mai. Eine Amſterdamer Firma beabſichtigt, die Städte Nymwegen, Cleve und Emmerich durch eine elektriſche Bahn zu verbinden, die innerhalb eines Jahres fertiggeſtellt werden ſoll. Die Vertretungen der beteiligten Städte haben ihre Bereitwilligkeit erklärt, das Unternehmen nach Möglichkeit zu fördern.

Stadtverordneten-Sitzung.

(Offizieller Bericht.)

Geſchehen Neuß, den 15. Mai 1906.

Anweſend unter dem Vorſitze des Beigeordneten **Klein** die Beigeordneten **Melchers** und **Kallen**, der Beigeordnete und Stadtverordnete **Zirkel** und die Stadtverordneten **Bellerſtein**, Regierungsbaumeiſter **Buſch**, **Derſtappen**, **Gieſen**, **Goder**, **Hoffmann**, **Hoffſtadt**, **Janſſen**, **Joſten**, **Koch**, **Lazarus**, **Müller**, Sanitätsrat Dr. **Rheins**, **Sels**, **Thywiſſen**, **Wiertz** und **Wingender**.

Entſchuldigt der Beigeordnete und Stadtverordnete **Leuchtenberg** und die Stadtverordneten **Hellersberg**, **Könemann**, **Lounes** und **Toſetti**.

Die Stadtverordnetenverſammlung beſteht aus 24 Mitgliedern, davon iſt ein Mandat erledigt.

Stadtſekretär Neuſen als Protokollführer.

Die Zuſammenberufung hat unter Beachtung der Vorſchriften in den §§ 37 und 38 der Städteordnung ſtattgefunden.

1. **Vergrößerung des Häutelagers im Schlachthofe.** Stadtverordnetenverſammlung erklärt ſich damit einverſtanden, daß das Gebäude vor dem Sanitätsſchlachtgebäude des ſtädtiſchen Schlachthofes nach Maßgabe der vorliegenden Zeichnung zu einem Häutelagerraume für die Metzgerinnung umgebaut wird mit der Maßgabe, daß ſeitens der Metzgerinnung als Miete 6% des Gebäudewertes unter Hinzurechnung der entſtehenden Umbaukoſten zu zahlen ſind; die veranſchlagten Koſten in Höhe von 450 Mk. ſollen aus den Anleihemitteln für den Schlachthofneubau beſtritten werden.

2. **Neubau eines Kohlenlagers für die Gasanſtalt.** In Ergänzung des Stadtverordnetenbeſchluſſes vom 13. Februar dſs. Js., beſchließt die Stadtverordnetenverſammlung, den zu errichtenden Kohlenlagerſchuppen bei der ſtädtiſchen Gasanſtalt in größerem Umfang und mit einer erweiterten maſchinellen Transporteinrichtung nach Maßgabe der vorliegenden Projektſtücke auszuführen und genehmigt die hierdurch eintretende Erhöhung der Koſten von 40 000 auf 50 000 Mark, welche aus der bei der hieſigen ſtädtiſchen Sparkaſſe aufgenommenen Anleihe von 150 000 Mark für die Erweiterung der Gasanſtalt gedeckt werden ſollen.

3. **Anleihe für den weiteren Ausbau des Hafens.** Stadtverordnetenverſammlung ermächtigt die Verwaltung, zur Deckung der bis zur Fertigſtellung der Arbeiten noch entſtehenden Koſten eine weitere Anleihe von 500 000 Mark aufzunehmen, die mit 3½ bis 3¾% zu verzinſen und mit 1% zu amortiſieren iſt; die Verwendung der Anleihebeträge im Einzelnen unterliegt der Beſchlußfaſſung der Hafendeputation bezw. Stadtverordnetenverſammlung.

4. **Verpachtung des zu errichtenden ſtädtiſchen Lagerhauſes.** Stadtverordnetenverſammlung beſchließt in Ergänzung des Beſchluſſes vom 20. März d. J. die Ausführung des ſtädtiſchen Lagerhauſes am Hafen mit einer Fronte von 200 Meter und beſtimmt, daß die veranſchlagten Baukoſten bis zur Höhe von 300 000 Mark aus Anleihemitteln zu beſtreiten ſind. Sodann genehmigt die Verſammlung die im öffentlichen Termin vom 30. April d. J. erfolgte Verpachtung der Lagerräume an die Herren Leonhard **Geyr** und Carl **Lazarus** unter der Bedingung, daß die genannten Pächter ſich verpflichten, falls der gebotene Pachtzins eine Verzinſung von 6% des Anlagekapitals nicht ergeben ſollte, ſolchen in dieſer Höhe zu zahlen und zwar ohne Rückſicht auf den Zeitpunkt der Fertigſtellung des Lagerhauſes, welche möglichſt beſchleunigt werden ſoll. Die von der Verwaltung aufgeſtellten Bedingungen ſollen vor Anerkennung ſeitens der Pächter einer Durchberatung durch die Hafen- und Baukommiſſion unterworfen werden.

5. **Vergütung für die Verwaltung von ſtädtiſchen Nebenkaſſen.** Für die Verwaltung der mit der Stadtkaſſe in Verbindung ſtehenden Nebenkaſſen bewilligt die Stadtverordnetenverſammlung dem Stadtrentmeiſter **Kemper** vom 1. April 1907 ab eine fortlaufende Vergütung von jährlich 300 Mark, welche nicht penſionsberechtigt iſt.

6. **Penſionierung des Hafenmeiſters Könen.** Stadtverordnetenverſammlung genehmigt die Penſionierung des ſtädtiſchen Hafenmeiſters Balthaſar **Könen** zum 1. Juli d. J.; als Ruhegehalt werden mit Rückſicht auf deſſen außerordentlich lange Dienſtzeit bei der ſtädtiſchen Verwaltung ſeine gegenwärtigen Einkommenbezüge in voller Höhe mit jährlich 2000 Mark (1850 Mk. Gehalt und 150 Mk. Kleidergeld) feſtgeſetzt; außerdem verbleibt dem Genannten der Anſpruch auf die ihm bisher gewährte freie Dienſtwohnung.

7. **Begebung der Anleihe.** Stadtverordnetenverſammlung beſchließt in Abänderung des Beſchluſſes vom 1. d. M., die Aufnahme der mit 3—3¾% zu verzinſenden und mit 2,75% zu tilgenden Anleihe von 1 185 000 Mark erſt nach Beſſerung des Geldmarktes, ſpäteſtens jedoch bis zum 1. Januar 1907 vorzunehmen und bis dahin bei der hieſigen ſtädtiſchen Sparkaſſe nach Bedarf Kapitalien bis zu 600 000 Mk. anzuleihen, die mit 3,6% verzinslich und bei Aufnahme der Anleihe aus dieſer in einer Summe zurückzuzahlen ſind.

8. **Vergütung für die Beaufſichtigung der ſtädtiſchen Viehſtallungen.** In Ergänzung des Stadtverordnetenbeſchluſſes vom 1. Mai d. J. wird die Vergütung für die Beaufſichtigung der ſtädtiſchen Viehſtallungen und der damit im Zuſammenhange ſtehenden Arbeiten vom 1. Juli 1905 ab auf jährlich 500 Mk. feſtgeſetzt; die Vergütung für die Beaufſichtigung der ſtädtiſchen Wieſen bleibt in unveränderter Höhe beſtehen.

9. **Verlängerung der Waſſerleitung auf der Kölnerſtraße.** Stadtverordnetenverſammlung erklärt ſich mit der Verlängerung der Waſſerleitung auf der Kölnerſtraße von km 10,75 bis 11,1 dem Antrage des Architekten **Schaumburg** entſprechend einverſtanden und beſtimmt, daß eine 8prozentige Verzinſung der Verlegungskoſten für ein 100 m/m Rohr ſeitens des Anſchlußnehmers zu garantieren iſt; die Koſten der Rohrverlängerung in der veranſchlagten Höhe von 2749 Mark ſind aus dem Beſtande des Waſſerwerks zu decken.

Gerichtliches.

‡ **Neuß**, 16. Mai. (Schöffengerichtsſitzung.) In der Nacht vom 11. zum 12. Februar ds. Js., verübte der Fuhrmann Joſef Bo. aus Neuß, auf der Crefelderſtraße durch überlautes Singen und Lärmen groben Unfug. Deswegen erhielt er ein Strafmandat von 3 Mk. Das Gericht fand die Strafe zu niedrig, und beſtrafte ihn mit 6 Mk. oder 2 Tage Gefängnis und in die Koſten des Verfahrens. — Zwei Angehörige das zarten Geſchlechts, Eliſe D. und Sophie P. hatten ſich wegen Mißhandlung der Ehefrau Joſef H., ſowie deren Töchter Margaretha und Wilhelmine zu verantworten. Die Angeklagten hatten es namentlich auf die Friſuren ihrer Opfer abgeſehen, auch ein Nachtgeſchirr ſpielte eine Rolle bei dem Kampfe. Da dieſem eine gegenſeitige Schimpferei vorausgegangen war, wurden die Angeklagten nur zu .e 3 Mk. oder einem Tage Gefängnis und in die Koſten verurteilt. — Weil er ihm angeblich nicht ſchnell genug arbeitete, ſtach der Bäckergeſelle Alex Len. zu Neuß, am 24. März den Bäckerlehrling Wilhelm M. mit einem Meſſer in den Arm, derart, daß derſelbe noch heute krank iſt. Die Strafe lautete auf 21 Mk. Geldbuße oder 8 Tage Gefängnis. — Der Knecht Adam W. aus Neuß, war am 24. April in die Wohnung des Peter B. widerrechtlich eingedrungen, hatte hier ſkandaliert und dem B. mit Schlägen gedroht. Wegen Hausfriedensbruch erkannte das Gericht auf eine Strafe von 21 Mk. oder 7 Tagen Gefängnis. — Der Arbeiter Auguſt D., von hier, war wegen Hausfriedensbruch, Sachbeſchädigung und Mißhandlung angeklagt. Er hat in der Wohnung des Malers Julius Schl., am 8. April eine Fenſterſcheibe entzwei geſchlagen und deſſen Ehefrau und Kind mit einem Meſſer bedroht. Er erhielt 5 Wochen Gefängnis. — Aus dem Zuchthauſe in Kaſſel, wo er 2 Jahre und 8 Monate Zuchthaus verbüßt, wird der Gelegenheitsarbeiter Otto H. vorgeführt. Er iſt angeklagt, am 31. Auguſt 1905 der Händlerin Arthur Sch. von hier, durch Vorſpiegelung falſcher Tatſachen, einen Korb mit Kleidungsſtücken im Werte von 50—60 Mk., abgeſchwindelt zu haben. Er gab an, er ſei von einem Bekannten der Frau Sch. geſchickt worden, den Korb abzuholen. Er ſuchte ſich einen ſchönen Anzug aus und verkaufte dann die übrigen Kleider. Er erhielt eine Zuſatzſtrafe von einem Monat Zuchthaus. — Die Ehefrau Wilhelm W., aus Büderich, hat im Februar und März zu Büderich mehrere Diebſtähle ausgeführt. Sie nahm mit, was ihr unter die Finger kam, ſo z. B. eine goldene Herrenuhr, welche ſie in Düſſeldorf für 10 Mk. verſetzte, ferner eine Uhrkette, eine Halskette, ſilberne Gabeln, Armband, Bettücher, Handtücher, Taſchentücher, ein 5 Markſtück. Für die Wiedererlangung des Armbands hatte die Beſtohlene Frau A. eine Belohnung ausgeſetzt. Die ſchlaue Spitzbübin ging ſchnell hin und ſagte, ſie habe den Armbund gefunden, wofür ſie 4 Mk. Finderlohn erhielt. Außerdem hatte ſie noch einer Frau R. für 7 Mk. Kaffee, eine ſilberne Uhr und Geld entwendet. Da die Frau bisher noch unbeſtraft war, erhielt ſie 3 Monate Gefängnis.

Vermiſchtes.

* **Kaſſel**, 16. Mai. Ueber das Hainagebirge ſind ſchwere Unwetter mit Wolkenbrüchen niedergegangen. Zahlreiches Vieh iſt umgekommen und Blitzſchläge richteten großen Schaden an; eine Frau wurde durch ſie getötet.

* **Halle a. S.**, 16. Mai. In der Provinz Sachſen ſind in den letzten Tagen ſchwere Gewitter mit Hagelſchlag niedergegangen, wodurch großer Schaden an der Obſternte angerichtet und insgeſamt zehn Perſonen erſchlagen worden ſind.

* **Eisleben**, 15. Mai. Heute Nachmittag ſind hier ſchwere Gewitter niedergegangen. Der Blitz ſchlug bei Wormsleben in eine Gruppe von 25 polniſchen Arbeitern ein, die auf dem Felde beſchäftigt waren. Ein 18jähriger Arbeiter war ſofort tot, eine Arbeiterin wurde ſchwer verwundet, 4 Arbeiter waren betäubt, erholten ſich aber bald.

* **Bolchen in Lothr.**, 15. Mai. Bei einem Gewitter wurde ein vierundſiebzigjähriger Ackerer, als er unter einem Baum Schutz ſuchte, vom Blitz erſchlagen.

* **Wien**, 16. Mai. In Trattenbach hat der Blitz in einen Gaſthof geſchlagen, einen Gaſt getötet und den Gaſtwirt betäubt. Auch der Sachſchaden iſt groß.

* **Paris**, 16. Mai. In Rodez, Departement Aveyron, iſt ein Automobil umgeſtürzt. Von den Inſaſſen ſind drei tot, einer ſchwer verletzt.

* **Mailand**, 16. Mai. Am heutigen dritten Tag der Automobil-Wettfahrt um die coppa d'oro verunglückte eine Renn-Maſchine der bekannten Firma Benz-Mannheim bei Seſſa Aurunca zwiſchen Ceprano und Neapel. Der Chauffeur di Paſquali, Vertreter der Firma für Italien, wurde gegen einen Baum geſchleudert, ſchwer am Kopfe verwundet und ſterbend ins Hospital gebracht.

* **Madrid**, 16. Mai. Ein Orkan iſt über die Provinz **Valencia** niedergegangen. Die Ortſchaft Sotobanado wurde vom Waſſer überraſcht; dieſes erreichte in kurzer Zeit eine Höhe von zwei Metern. Es gelang den Einwohnern nur mit großer Mühe, die umliegenden Höhenzüge zu erreichen. Die Ernte iſt vollſtändig vernichtet, mehrere Häuſer ſind zerſtört worden.

Telegraphiſche Depeſchen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

* **Berlin**, 16. Mai Die vom Reichstage beſchloſſene Fahrkartenſteuer wird bereits vom 1. Juli d. J. ab erhoben werden.

W **Berlin**, 16. Mai. Die Norddeutſche Allgemeine Zeitung ſchreibt: Neuerdings ſind Zweifel laut geworden, ob nach der Reform der deutſchen Perſonen- und Gepäcktarife Sonntagskarten zu den bisherigen Preiſen weiter ausgegeben werden ſollen, oder ob etwa nach der Herabſetzung der Einheitspreiſe für die Einzelfahrt auch Ermäßigungen für Sonntagskarten in Ausſicht genommen ſeien. Solche Zweifel ſcheinen nach der im vergangenen Jahre dem Landeseiſenbahnrat vorgelegten Denkſchrift ausgeſchloſſen. In dieſer Denkſchrift wird ausdrücklich erklärt, daß die Preiſe für Sonntagskarten wie die anderer Ausnahmekarten in der jetzigen Höhe auch nach der Reform beibehalten werden ſollen.

* **Wien**, 16. Mai. Bei den heutigen Gemeinderatswahlen zum zweiten Wahlkörper wurden in ſämtlichen Bezirken, einſchließlich auch des zweiten, deſſen vier Mandate bisher die Fortſchrittlichen innehatten, Chriſtlichſoziale gewählt. Auch bei den gleichzeitigen Wahlen für die Bezirksvertretung des zweiten Bezirks, der bisher fortſchrittlich vertreten war, ſiegten die Chriſtlichſozialen, mit Ausnahme eines Mitgliedes.

* **Petersburg**, 16. Mai. (Reichsduma.) Das Haus ſetzt die Adreßdebatte fort. Ein Redner verlangt, daß zur Aufbeſſerung der Lage der Bauern auch Kirchenland herangezogen werde, und tritt außerdem für Verleihung des Wahlrechts an die Frauen ein. Zwei Redner verlangen ſodann die Ausdehnung der Amneſtie auf Agrarvergehen und religiöſe Vergehen. Ein Arbeiterabgeordneter bemerkt, es genüge, daß die Arbeiterfrage in der Adreſſe erwähnt ſei; im übrigen würden die Arbeiter ſelbſt ihre Intereſſen vertreten. Nach einſtündiger Pauſe wird um 3 Uhr Nachmittags die Erörterung wieder aufgenommen. Der Biſchof von Wilna, Baron Roop, bittet die Duma in die Adreſſe einige Worte aufzunehmen betreffend liebevolles Verhalten aller Klaſſen, Nationalitäten und Konfeſſionen gegeneinander. Die Adreſſe wird ſchließlich angenommen.

* **Durban**, 16. Mai. Unter den Eingeborenen längs der ganzen Grenze zwiſchen Natal und Sululand herrſcht wachſende Unruhe. Heute hier eingegangene Berichte beſtätigen, daß das Land von Mapumuels bis Helpmakaar in Erregung iſt und daß die Eingeborenen offen von den Zauberern für den **Krieg** beſprochen werden.

Wetter-Ausſichten

auf Grund der Berichte der deutſchen Seewarte.

):(**Hamburg**, 17. Mai.

Wetter-Prognoſe für den 18. Mai.

Meiſt bedeckt, zeitweiſe ſonnig.

Witterungs-Beobachtung vom 16. Mai.

Höchſte Tagestemperatur: 13 Grad über Null.
Tiefſte Nachttemperatur: 6 Grad über Null.
Heute Morgen 7 Uhr: 12 Grad über Null.
Das Barometer iſt 1 Millimeter gefallen.

Fruchtpreiſe zu Neuß vom 17. Mai.

Weizen	1. Qual. trock. Ware	18	10
	2. „	17	10
	3. „	—	—
Roggen	1. Qual.	16	60
	2. „	15	60
Hafer	1. Qual.	16	50
	2. „	16	—

(Alles die 100 Kil.)

Heu à 50 Kil.	3,00—3,80	
Luzernerheu à 50 Kil.	4	50
Maſchinenſtroh à 500 Kil.	20	—
Flegeldruſch „ „ „	22	—
Kartoffeln à 50 Kil.	3,00—3,40	

Preiſe unverändert.

Rüböl per 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	58	25
Rüböl per 100 Kil. faßweiſe (ohne Faß)	54	25
Gereinigtes Oel per 100 Kil. 3 Mk. höher als Rüböl		
Rübkuchen per 1000 Kil. bei Abnahme von 10000 Kil.	111	—
„ in kleineren Partien	114	—
Kleie à 50 Kil.	5	80

Rüböl und Kuchen unverändert.

Neuß, 16. Mai. (Produkten-Markt.) Der Produktenmarkt war gut beſucht. Bei ſtillem Geſchäft war fremder Weizen etwas billiger angeboten. Landware unverändert im Preiſe, ebenſalls Mehl und Futterartikel.

* **Neuß**, 14. Mai. Preisfeſtſetzung der Neußer Oelmüller-Vereinigung: Rüböl, die 100 Kil. (ohne Faß) beim Kauf von 400 Ztr. M. 55,25, beim Kauf von 100 Ztr. aber M. 52,75, mit Faß M. 2,25 die 100 Kil. mehr. Gereinigtes Rüböl M. 3,00 teuerer. Rübkuchen, bei Abnahme von 10 000 Kilo, M. 110,00 die 1000 Kil.

Preußiſcher Landtag.

Abgeordnetenhaus.

W **Berlin**, 16. Mai.

Vizepräſident Dr. **Porſch** teilt mit, daß Prinz Leopold für das Beileid des Hauſes telegraphiſch gedankt habe.

Die zweite Beratung der Vorlage über die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienſt ſteht auf der Tagesordnung.

Ein Antrag **Peltaſohn** will in § 5 die Ernennung zum Regierungsreferendar durch den Miniſter des Innern vorſehen an Stelle des Regierungspräſidenten.

Abg. **Linz** (Zentr.) erklärt ſich hiermit einverſtanden.

Abg. **Keruth** (frſ. Vp.) empfiehlt den Antrag. Wünſchenswert wäre eine radikale Reform des ganzen Geſetzes.

Abg. Frhr. v. **Zedlitz** (frk.) tritt für die Regierungsvorlage ein.

Abg. **Peltaſohn** (frſ. Ver.) hält die Er-

n. Die Ortſchaft
erraſcht; dieſes er-
n zwei Metern. Es
großer Mühe, di
n. Die Ernte iſt
iuſer ſind zerſtört

peſchen
er Zeitung.

om Reichstage be-
ird bereits vom
en.
Norddeutſche Allge-
s ſind Zweifel laut
deutſchen Perſonen-
zu den bisherigen
ollen, oder ob etwa
reiſe für die Einzel-
ntagskarten in Aus-
eifel ſcheinen nach
Landeseiſenbahnrat
n. In dieſer Denk-
daß die Preiſe für
Ausnahmekarten in
Reform beibehalten

heutigen Gemeinde-
er wurden in ſämt-
des zweiten, deſſen
tlichen innehatten,
i den gleichzeitigen
es zweiten Bezirks,
war, ſiegten die
ines Mitgliedes.
(Reichsduma.)
fort. Ein Redner
Lage der Bauern
e, und tritt außer-
an die Frauen ein.
e Ausdehnung der
religiöſe Vergehen.
es genüge, daß die
tig ſei; im übrigen
ntereſſen vertreten.
3 Uhr Nachmittags
n. Der Biſchof von
uma in die Adreſſe
d liebevolles Ver-
n und Konfeſſionen
ießlich angenommen.
r den Eingeborenen
Natal und Sululand
hier eingegangene
nd von Mapumuels
nd daß die Einge-
für den Krieg be-

nten
ſchen Seewarte.
burg, 17. Mai.
n 18. Mai.

om 16. Mai.
ad über Null.
über Null.
über Null.
gefallen.

om 17. Mai.
are 18 10
17 10
. 16 60
. 15 60
. 16 50
. 16 —
.)
3,00—3,80
. 4 50
. 20 —
. 22 —
3,00—3,40
r. (ohne Faß) 58 25
Faß) 54 25
er als Rüböl
von 10000 Kil. 111 —
. . . . . 114 —
. . . . . 5 80

ukten-Markt.)
ht. Bei ſtillem Ge-
billiger angeboten.
ebenfalls Mehl und
ng der Neußer Oel-
100 Kil. (ohne Faß)
beim Kauf von 100
5 bis 100 Kil. mehr.
Rübkuchen, bei
00 die 1000 Kil.

ndtag.
us.
lin, 16. Mai.
ilt mit, daß Prinz
es telegraphiſch ge-
lage über die Be-
gsdienſt ſteht auf
bill in § 5 die Er-
r durch den Mi-
Stelle des Regie-
ſich hiermit einver-
empfiehlt den An-
e radikale Reform
) tritt für die Re-
ber.) hält die Er-

nennung durch den Miniſter für dringend erwünſcht, da man in der Verwaltung nur das beſte Material gebrauchen könne.

Miniſter v. Bethmann-Hollweg erwidert, auch er meine, daß man in der Verwaltung nur das beſte Material brauchen könne. Da komme aber nicht nur die wiſſenſchaftliche Befähigung in Betracht, ſondern auch die perſönliche und geſellſchaftliche Repräſentationsfähigkeit. Dieſe Bedingungen könne am zweckmäßigſten der Regierungspräſident prüfen. Der im Antrage vorgeſchlagene Weg dürfte daher kaum richtig ſein. Er werde darauf achten, daß die Auswahl der Referendare ſcharf gehandhabt werde, bitte aber, den Antrag abzulehnen.

Abg. v. Bockelberg (konſ.) ſchließt ſich den Ausführungen des Miniſters an.

Abg. Luſensky (ntl.) erklärt, ein Teil der Nationalliberalen ſei für und ein Teil gegen den Antrag.

Hierauf wird der Antrag abgelehnt. Die Vorlage wird in zweiter und dritter Beratung ohne weitere Debatte angenommen.

Vor Beginn der Beratung der Hercynia-Vorlage verlas Vizepräſident Dr. Porſch ein ſoeben eingegangenes Telegramm des Kaiſers, in welchem er für die Beileidskundgebung des Hauſes aus Anlaß des Ablebens der Prinzeſſin Friedrich Karl dankt.

Es folgt die zweite Beratung der Vorlage betr. den Erwerb der Gewerkſchaft Hercynia durch den Staat.

Abg. Kanitz (konſ.) führt aus: Seine Partei habe ſchwere Bedenken gegen die Vorlage. Der Kaufpreis von 31 Millionen ſei viel zu hoch, auch würden die an die Vorlage geknüpften Erwartungen ſich nicht erfüllen.

Abg. Gyßling (frſ. Vp.) hält gleichfalls den Kaufpreis für ſehr hoch; trotzdem werde ſeine Partei der Vorlage zuſtimmen, ſie wünſche aber, daß der Staat ſeinen Einfluß im Syndikat dahin geltend mache, daß nicht nur die Intereſſen der Landwirtſchaft, ſondern auch des Handels befriedigt werden.

Abg. Höveler (Zentr.) ſtimmt der Vorlage trotz des hohen Kaufpreiſes zu, weil es nötig ſei, daß der Staat ſeinen Einfluß auf den Kalimarkt wahre. Ein Monopol wünſche er nicht. Die Regierung möge beſonders die Intereſſen der Landwirtſchaft, des Hauptabnehmers für Kali, geltend machen.

Abg. v. Arnim (konſ.) erklärt im Gegenſatz zu Kanitz die Zuſtimmung der Mehrzahl ſeiner Partei zu der Vorlage trotz erheblicher Bedenken. Die Aufrechterhaltung des Syndikats ſei im Intereſſe der Landwirtſchaft dringend erwünſcht.

Abg. Friedberg (ntl.) ſtimmt der Vorlage trotz der Höhe des Kaufpreiſes zu. Ausſchlaggebend für ſeine Partei ſei die Rückſicht, den Staat bei dem drohenden Zuſammenbruch des Syndikats genügend zu ſtärken, um die Konkurrenz aushalten zu können.

Abg. Fuchs (Zentr.) hält eine einheitliche Kartell-Geſetzgebung für dringend notwendig. Das Gemeinwohl verlange, daß der Staat ſich das Genehmigungsrecht für die Kartelle wahre und eine Einwirkung auf die Statuten gewinne. Dadurch werde auch das ſtändig ſich verſchärfende Verhältnis zwiſchen den Arbeitgebern und den Arbeitern gebeſſert.

Hierauf wird § 1 angenommen, ebenſo debattelos der Reſt der Vorlage in zweiter und dritter Beratung.

Es folgt die Beratung des Knappſchaftsgeſetzes.

Abg. Bruſt (Zentr.) erklärt, ſeine Freunde ſeien von der Vorlage, wie von den Kommiſſionsbeſchlüſſen durchaus unbefriedigt. Seine Freunde wünſchen bei der Wahl der Knappſchaftsälteſten das geheime Wahlverfahren, die Wählbarkeit und das Wahlrecht für invalide Mitglieder.

Die Abgg. Krauſe-Waldenburg (frk.) und Dobeneck (konſ.) verteidigen die Kommiſſionsbeſchlüſſe. Die offizielle Einführung der geheimen Wahl wäre ein Novum geweſen, wo ſie heute ſei, ſolle ſie bleiben, aufzwingen könne man ſie niemand.

Hierauf ſchließt die Generaldiskuſſion. In der Spezialdebatte tritt bei § 179 Abg. Trimborn (Zentr.) für die Anträge auf Einführung der geheimen Wahl und Wählbarkeit der Invaliden ein. Auch die Beſtimmung betr. die deutſche Sprache müſſe beſeitigt werden. Seine Partei werde bei der dritten Beratung namentliche Abſtimmung über dieſe Punkte beantragen.

Abg. Goldſchmidt (frſ. Vp.) begrüßt dies und hofft, daß das Haus in letzter Stunde der geheimen Wahl zuſtimmen werde.

Abg. Chlapowski (Pole) befürwortet die Streichung der Beſtimmung, wonach die Aelteſten der deutſchen Sprache mächtig ſein müſſen.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Schröder-Kaſſel (ntl.), Bruſt, Dasbach und Trimborn (Zentr.) werden die Anträge Bruſt und Goldſchmidt abgelehnt und § 179 nach den Kommiſſionsbeſchlüſſen mit dem Antrage Dippe angenommen.

Zu § 180 befürwortet Glattfelder (Z.) einen Antrag auf Streichung des Abſatzes 4, wonach der Knappſchaftsvorſtand ſeinen Vorſitzenden und Stellvertreter aus der Zahl ſeiner aus Werksbeſitzern oder deren Vertretern gewählten Mitgliedern zu wählen hat. Der Antrag wird abgelehnt und der Reſt des Geſetzes nach den Kommiſſionsbeſchlüſſen angenommen.

9. Ziehung der 5. Klaſſe 214. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 31. Mai 1906.) Nur die Gewinne über 240 Mk. ſind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

16. Mai 1906, vormittags. Nachdruck verboten.

12 189 328 [3000] 430 70 514 701 32 82 [1000] 878 [500] 82
943 59 73 **1**124 34 58 245 394 440 [500] 56 683 [3000] 742 62
891 [500] **2**005 236 570 76 **3**600 [500] 737 [1000] 88 866 927
4021 721 29 800 **5**064 [1000] 403 92 528 688 708 801 989 **6**050
[500] 287 389 531 55 669 94 731 76 809 **7**033 252 371 536 [500]
53 80 609 **8**018 118 249 370 776 843 929 **9**198 412 46 633 93 755
813 21 913
10105 99 247 86 90 439 612 39 733 72 [500] **11**240 858
12108 58 [500] 367 421 619 749 978 **13**111 58 205 12 41 [500]
801 27 74 645 48 [500] 740 [500] 924 **14**206 351 481 825 53
987 **15**313 18 644 45 47 725 [3000] 839 914 **16**035 95 [500] 393
511 634 729 **17**121 30 296 519 685 838 [3000] 986 **18**001 267
511 36 651 816 958 **19**018 49 133 330 86 594 942 86
20062 131 45 91 [1000] 202 43 407 10 735 58 842 94 **21**390
479 638 [500] 736 [500] 826 [1000] 961 81 **22**337 436 535 42
[3000] 645 747 **23**065 91 120 385 472 536 610 98 862 **24**054
[500] 278 336 489 713 38 **25**070 145 335 730 926 74 **26**543 80
632 703 936 77 **27**174 231 384 436 [500] 554 [3000] 70 962
28162 316 452 76 90 527 47 72 788 **29**192 385 462 [1000] 509
70 794 994
30022 60 164 277 330 512 617 838 999 **31**015 71 106 22 95
[1000] 369 417 34 540 639 712 47 843 62 [500] 907 30 40 **32**155
430 554 693 900 7 87 **33**389 466 578 95 716 77 **34**005 51 146
263 64 89 437 610 733 815 [500] 19 **35**314 [500] 70 86 527 844
957 **36**043 59 167 210 17 [1000] 309 18 486 572 651 56 777 963
37027 31 130 273 463 526 50 89 847 **38**045 617 796 803 68 989
99 **39**087 226 722
40183 298 490 565 69 651 926 **41**037 44 169 536 755 63
829 50 **42**114 397 478 [1000] 555 71 677 739 831 992 **43**102
[1000] 507 661 751 [500] 69 915 **44**084 173 208 463 554 99 748
866 946 **45**029 47 89 353 58 582 781 903 [1000] 47 **46**132 61
87 299 401 56 554 684 93 858 **47**002 52 166 85 [500] 269 610
805 79 982 98 **48**083 [1000] 610 824 [3000] 69 81 94 [500] 937
[1000] **49**000 60 425 41 90 749 [1000] 805
50026 [500] 83 378 590 678 713 874 **51**243 80 329 [500]
412 517 630 88 711 904 58 69 **52**272 312 476 605 770 854
53211 48 59 324 85 559 603 9 858 98 [1000] **54**089 164 90 202
[500] 441 620 831 983 **55**067 [3000] 194 [500] 276 508 606 [500]
42 60 93 806 [3000] 929 39 **56**155 424 517 18 735 946 **57**056 [500]
68 127 42 [500] 50 211 384 534 [1000] 868 905 59 **58**052 230
70 324 432 73 548 944 **59**161 64 442 516 [500] 780
60052 242 361 420 521 [500] 612 769 **61**028 175 [500] 378
412 [1000] 37 541 82 624 854 978 **62**096 148 351 82 **63**243 49
316 60 64 74 522 23 75 840 47 65 87 [500] **64**023 45 409 514
646 89 727 34 65 [1000] 848 912 **65**086 284 399 421 578 635 775
[3000] 802 15 43 76 92 **66**019 39 124 447 75 [500] 783 818
67051 [500] 103 737 912 47 95 **68**342 68 463 [1000] 653 [500] 54
751 940 [500] 71 **69**266 344 404 504 38 [500] 746 859
70123 209 14 90 [500] 472 614 85 705 [500] 33 938 50 **71**009
87 [1000] 81 102 372 624 39 62 734 77 863 **72**031 82 183 395
411 92 525 622 54 [500] 750 94 859 74 **73**297 709 95 975 [15000]
76 **74**409 573 [500] 899 982 **75**002 37 102 323 97 415 611 69
779 92 860 [500] 85 [1000] 90 [500] 973 **76**185 228 [3000] 326
411 [5000] 26 [1000] 97 579 663 782 90 903 **77**157 451 547 69
[500] 640 826 [3000] 921 [500] 50 76 79 **78**397 [1000] 597 [1000]
688 [3000] 730 [500] 828 **79**194 [500] 222 92 309 [500] 767 98
80017 22 87 218 [1000] 46 [3000] 70 365 681 803 28 64 951
[3000] **81**013 169 92 96 356 653 736 852 911 **82**035 98 [3000]
126 [500] 359 71 832 945 [500] **83**144 87 873 [500] 940 **84**003
826 501 90 619 69 707 58 805 17 53 963 79 **85**085 110 69 88
[3000] 273 544 671 [500] 774 962 **86**016 83 301 430 48 684 777
900 908 63 **87**327 47 407 788 956 60 67 [500] **88**048 [1000] 410
561 75 811 42 **89**375 403 511 648 969 [1000] 78 [3000]
90116 46 500 76 82 737 [500] 82 873 [3000] **91**245 508 978
92058 132 292 390 [500] 443 790 800 **93**096 104 39 [500] 426
938 **94**041 [500] 293 338 93 414 63 95 770 823 932 **95**258 398
[500] 440 521 608 [500] 47 782 98 833 **96**018 62 82 107 210 30
356 506 605 707 [500] **97**109 25 95 279 454 [1000] 719 30 882 907
88 **98**071 412 777 822 55 **99**058 73 289 354 98 591 800 960 [500]
100168 227 76 336 520 82 692 727 873 942 **101**042 351 55
62 95 [500] 472 718 [3000] 20 913 **102**034 157 260 354 431
[3000] 44 611 67 [500] 78 904 90 **103**186 93 [3000] 327 71 419
858 **104**066 152 215 [3000] 43 [500] 359 448 521 632 902 7
105066 [1000] 69 392 762 **106**020 27 34 324 41 [1000] 477 564
755 812 20 29 962 **107**025 30 55 233 54 659 **108**106 17 79 218
371 555 86 693 722 814 927 42 [3000] **109**071 121 [500] 207
[1000] 16 44 301 34 419
110153 55 [1000] 562 695 946 [1000] 70 **111**019 102 217
827 [500] 38 96 481 502 [500] **112**000 16 30 274 469 665 883 87
113155 221 411 32 529 75 655 71 831 43 937 67 86 **114**274
354 [3000] 493 508 23 31 811 925 **115**176 256 315 92 626 742
89 836 50 74 **116**049 333 62 514 735 [1000] 866 903 [500]
117136 53 630 755 91 923 [500] **118**121 209 342 [500] 481 871
987 [3000] **119**231 40 476 540 [500] 651 871 983
120304 501 34 682 **121**038 159 409 59 [500] 568 87 745 804
66 **122**317 18 429 21 355 30 54 879 92 940 89 **123**229 69 73
804 68 81 **124**044 [500] 74 98 251 96 399 477 503 62 77 91 96
[3000] 779 809 **125**063 216 26 47 351 474 519 47 666 720 890
[1000] 953 **126**032 [3000] 103 44 250 88 396 499 614 718 74 934
64 **127**600 940 [500] **128**055 227 77 396 [500] 440 514 48
[3000] 69 706 [500] 18 [3000] 46 [3000] 93 828 43 997 [500] **129**004
78 813 30 36
130098 402 34 515 845 51 [1000] 88 913 **131**071 437 50
61 [1000] 94 599 725 889 [500] 940 85 [500] **132**023 [1000] 26
149 244 96 520 955 62 [3000] **133**295 399 473 [500] 604 44 724
134126 88 410 27 585 [500] 603 **135**197 276 [500] 334 [1000]
419 795 929 **136**204 59 [500] 463 88 511 31 699 780 878 904
137246 483 501 26 42 652 844 903 **138**184 422 59 577 745 50
139449 550
140340 52 473 92 833 920 [500] 82 **141**108 37 [3000] 91 378
878 997 **142**046 176 235 57 76 353 [1000] 438 641 46 777
143066 182 236 301 401 76 633 821 42 993 **144**011 60 96 169
259 313 69 425 [1000] 554 82 [1000] 815 963 **145**009 10 350 672
146286 [3000] 462 598 746 908 25 70 **147**033 255 361 485 524
677 [500] 774 815 25 **148**031 49 108 469 778 814 983 **149**249
483 636 [1000] 42 862 [500]
150072 [500] 92 177 284 [3000] 400 42 **151**219 [500] 390
444 95 [3000] 849 976 **152**439 534 675 97 725 74 805 [3000] 963
69 **154**092 167 529 633 49 739 [3000] 45 **155**180 [1000] 205
347 417 41 531 669 756 809 [3000] **156**052 202 11 398 494
675 [500] 776 [500] 857 924 **157**136 206 46 67 356 513 851 939
158178 99 334 50 58 502 8 [1000] 804 15 72 974 **159**037 684 89 805
160106 25 732 84 805 **161**063 73 376 83 691 **162**264 320
22 74 82 468 572 623 **163**015 23 81 240 621 901 **164**040 52
136 228 357 96 680 [500] 884 **165**021 25 388 539 605 713 819
37 [1000] **166**207 355 471 513 38 683 **167**459 92 [500] 583 716
52 [500] 962 **168**049 87 98 517 918 **169**018 441 606 49 81 808
170024 45 83 [500] 115 16 306 11 443 46 67 84 790 903 79
171163 65 494 524 914 63 **172**049 79 222 51 685 845 908
173104 274 438 78 [500] 605 31 [500] 64 724 886 **174**030 205
56 365 412 63 66 558 74 736 53 [3000] 98 804 963 **175**114 21
[1000] 311 790 **176**403 12 576 [500] 82 92 651 973 98 **177**448
537 [500] 59 **178**010 103 256 468 69 81 [3000] 99 713 918 [500]
97 **179**092 256 86 385 431 592 730 53 83 98 953 64 66
180102 9 27 267 455 539 [500] 59 73 931 **181**025 88 116
442 59 550 622 [1000] 731 807 47 [1000] **182**040 52 211 386
88 433 [1000] 625 852 **183**233 350 67 73 486 529 654 969 72
184125 347 514 89 655 [500] **185**105 292 803 63 [3000] 67
186022 44 72 205 78 493 644 [3000] 989 **187**212 [3000] 55 71
383 [1000] 85 728 38 910 **188**183 276 87 368 [500] 86 94 526
84 612 44 49 707 894 [5000] **189**032 487 510 802 31 65 83 [500]
933 52 89
190048 [3000] 62 177 98 375 79 402 60 89 677 **191**021 202
49 [1000] 516 46 47 53 [3000] 641 816 998 [3000] **192**177 81 239
313 48 65 [1000] 93 432 84 589 90 792 830 905 14 [500] 51
193023 [1000] 183 243 56 415 94 97 780 89 906 **194**007 82 394
[500] 600 [10000] 15 935 [500] 59 **195**204 68 302 545 652 829
964 **196**195 265 364 463 595 602 833 58 940 [500] **197**116 73
390 416 [1000] 67 652 76 864 965 [500] **198**229 435 52 544 841
199038 77 78 279 386 648 721 [3000] 951
200043 184 97 484 639 805 **201**096 389 663 77 889 [1000]
202273 515 51 661 827 [500] 927 91 **203**065 170 [3000] 228
345 77 547 [5000] 672 820 60 [1000] 79 912 [1000] 33 **204**000
36 41 490 546 614 954 **205**337 442 [500] 75 920 34 **206**038 855
207101 [500] 15 [1000] 25 36 77 78 313 45 70 679 783 97 802 75
208141 72 246 527 [500] 41 690 [3000] 876 **209**044 15 148 63
215 23 366 [500] 754 [500] 889 950
210061 194 288 400 524 46 91 605 735 879 901 **211**011 69
406 15 52 725 865 **212**264 [500] 308 [500] 39 469 [500] 807
915 **213**096 165 234 57 [1000] 326 498 559 619 73 78 720 79
214070 135 460 85 [3000] 581 632 69 90 911 [500] 87 92 **215**290
309 28 519 686 **216**058 81 114 341 79 479 713 44 880 [500]
914 **217**107 [1000] 13 51 347 53 526 43 629 982 98 **218**066
202 54 [3000] 411 695 886 963 **219**082 105 23 314 77 94 448 50
693 791 966
220131 75 [500] 415 644 81 915 [500] **221**074 295 598 [500]
623 39 53 56 718 **222**063 130 215 67 328 [500] 55 [500] 75 685
710 835 **223**062 91 197 [1000] 217 25 421 97 510 52 92 693 718
224274 91 309 429 62 526 917 **225**008 125 346 85 516 98 680
226171 78 493 [1000] 530 607 758 [30000] 98 **227**501 607 48
789 943 **228**025 145 310 435 501 80 615 790 849 72 **229**091
134 207 353 713 842 918 30
230080 219 [500] 405 37 [1000] 504 71 [500] 699 744 855
929 **231**072 [3000] 163 250 [1000] 68 368 432 590 757 819
[1000] **232**006 118 610 49 97 794 880 **233**134 48 642 80 737
60 68 960 95 **234**324 405 7 46 506 [3000] 662 732 902 **235**054
65 504 737 72 97 98 839 [1000] 943 **236**248 332 495 740
237233 46 381 90 546 64 889 **238**201 388 90 517 89 [500] 615
731 91 853 [1000] **239**270 87 [500] 99 303 518 25 634 97 707
240369 414 30 **241**066 190 238 332 61 643 705 **242**041
[500] 354 567 891 **243**149 292 334 406 526 27 [1000] 630 790
871 [500] 88 930 **244**180 278 456 625 82 738 895 912 **245**158
217 310 473 572 96 722 [3000] 918 46 **246**076 [500] 107 336 46
88 **247**090 303 506 20 72 639 703 29 [1000] 50 88 904 87 [500] 91

Berichtigung: In der Vormittagsliſte vom 15. Mai lies 124520 ſtatt 124522, in der Nachmittagsliſte 63882 ſtatt 63880, 65456 ſtatt 65459, 105090 ſtatt 105009.

9. Ziehung der 5. Klaſſe 214. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nachdr. verboten.] 16. Mai nachmittags. [Ohne Gewähr.

19 84 119 343 83 465 557 788 **1**067 223 383 [1000] 468 611
35 812 40 71 **2**131 285 94 360 79 429 30 636 775 852 999 **3**105
88 96 [1000] 522 33 649 51 978 **4**150 96 324 434 37 569 86 89
[500] 694 712 78 832 [1000] **5**113 40 215 316 474 535 69 665
[500] 854 964 **6**026 85 136 401 30 67 605 36 56 736 904 87
7030 90 215 344 49 467 575 **8**057 344 88 409 55 896 [500] **9**263
[500] 457 [500] 680 [1000] 806 64 76
10111 13 [3000] 445 665 **11**207 58 440 [500] 82 84 567 630
42 90 738 98 [1000] 818 89 **12**089 99 117 459 531 **13**024 101 354
498 590 694 782 947 **14**266 332 65 473 [500] 85 94 620 91 99 749
803 972 **15**078 164 92 332 45 [500] 511 610 22 38 719 **16**054 156
287 93 408 633 [500] 49 **17**153 208 355 566 634 786 [500] 831
18122 89 459 70 555 83 735 68 75 [500] 924 41 59 **19**181 312
618 68
20158 249 454 653 779 823 70 926 **21**023 64 193 365 536
[500] 988 **22**032 144 69 306 880 943 68 **23**180 359 875 81 82
985 **24**112 71 356 438 92 528 619 45 [1000] 841 **25**177 [500] 268
90 94 [1000] 438 54 892 **26**143 237 424 649 718 **27**306 450 692
726 889 935 [3000] **28**032 141 206 9 [500] 414 [1000] 96 501 58
78 84 [3000] 87 741 870 [1000] 928 93 [3000] **29**081 115 48 [500]
377 495 564 643 726 874
30375 462 653 760 **31**256 [500] 423 [3000] 83 501 [500] 703
42 **32**092 265 328 678 761 967 [500] **33**028 149 352 455 82 720
56 868 **34**063 153 207 364 68 479 91 [500] 851 57 **35**038 50 66
93 310 853 [500] **36**215 24 86 [1000] 517 [3000] 59 613 28 733
48 983 **37**010 57 397 400 506 31 763 924 74 **38**050 100 36 388
516 22 905 **39**029 46 [500] 129 [500] 70 507 880 94 926
40324 427 548 686 726 [1000] 859 77 **41**188 230 [500] 87
301 32 64 [500] 82 688 706 72 **42**034 126 282 345 489 890 987
43222 82 332 60 631 749 **44**066 482 644 703 25 815 **45**073
183 419 712 99 857 97 **46**458 933 **47**257 327 467 546 807
48134 95 261 68 328 400 80 700 [500] 825 **49**206 [500] 351 57
419 654 890 996
50032 177 349 588 780 99 991 **51**113 14 292 [1000] 307 98
470 537 754 **52**092 408 62 82 583 765 830 67 906 [1000] 74
53043 265 792 899 929 70 **54**028 [500] 110 309 28 569 [1000]
687 921 **55**462 [1000] 556 683 [1000] 92 747 926 **56**024 130 62
212 540 744 922 45 **57**315 424 50 502 53 621 29 800 **58**113 308
408 19 91 599 647 707 [500] 8 30 90 916 [1000] **59**029 174 373
705 [500] 855 64
60043 142 51 346 421 **61**089 118 88 91 255 313 38 512 67
641 700 850 63 964 81 [1000] 84 **62**150 264 342 474 88 [3000]
572 [500] 656 749 [500] 895 975 **63**104 [500] 39 79 209 73 319
607 89 **64**115 67 96 462 [500] 524 662 712 35 74 885 **65**033 77
246 497 704 [500] 930 56 **66**159 225 536 65 631 897 **67**085 108
66 72 310 29 [3000] 68 80 96 522 67 **68**057 174 232 361 489 761
68 914 **69**073 325 973
70126 388 433 502 69 73 968 [1000] **71**194 97 630 51 963
72061 113 51 [500] 567 719 25 [500] 805 12 [1000] **73**089 224
26 392 419 87 552 55 712 **74**036 [500] 73 [500] 133 [3000] 300
538 **75**384 506 19 655 723 47 **76**270 72 357 65 521 636 701
844 91 938 88 95 **77**020 86 [1000] 138 84 310 90 92 468 80
[1000] 729 853 **78**159 83 226 637 91 935 93 **79**007 214 89
459 572 723 877 989 92
80163 90 [500] 248 306 86 643 87 716 867 971 **81**050 90
151 [500] 285 411 85 555 718 828 88 905 30 **82**011 97 [1000]
112 242 93 404 80 502 788 805 27 68 946 [500] 70 [500] **83**150
202 71 416 92 950 **84**006 200 414 44 587 645 736 95 **85**238
358 70 [500] 88 450 655 [500] 792 834 982 **86**183 456 669 93
792 816 905 53 [1000] 77 **87**134 [3000] 276 415 86 587 604 714
816 **88**043 89 135 487 [500] 526 610 40 781 **89**128 230 62 548
55 [3000] 708 85 927 [500]
90049 92 354 99 729 875 977 **91**033 52 182 563 [500] 77 679
[500] 732 894 **92**046 [3000] 157 272 331 433 [1000] 561 770 **93**470
554 728 816 **94**175 [1000] 236 [500] 50 428 538 54 88 707 985
95360 63 68 93 581 95 683 822 65 [500] **96**254 369 472 [3000]
96 [500] 669 862 942 **97**157 60 590 650 68 816 59 69 916 39
98006 9 11 63 177 234 501 641 772 **99**106 331 92 465 [500] 674
[500] 91 [500] 713 811 [500] 93 [500] 932
100044 479 592 739 86 91 987 **101**279 82 322 40 [500] 508
807 723 74 93 **102**067 171 251 377 437 592 [500] 674 763 813
60 949 **103**127 232 350 514 626 861 **104**013 26 32 58 70 88
95 [3000] 188 259 412 645 95 749 914 82 **105**102 85 306 28 520
82 **106**079 96 109 [1000] 34 282 326 37 66 73 586 **107**109 92
281 [1000] 353 438 [500] 506 76 858 63 [3000] 919 **108**051 [500]
86 [500] 165 210 46 49 60 97 344 795 821 **109**328 700 17 950
[1000] 77
110056 546 606 875 [1000] 82 931 60 **111**027 218 343 97
447 597 967 **112**153 95 313 774 896 927 93 **113**179 239 [500]
365 485 [1000] 507 620 **114**179 85 259 333 418 [1000] 36 96 563
[500] 688 813 **115**040 195 248 434 752 **116**082 187 180 245 66
75 [500] 95 650 77 94 714 40 54 871 919 [1000] **117**268 328 433
549 [500] 80 603 756 58 [3000] 863 954 **118**155 430 609 739
[500] 40 77 801 52 973 **119**076 184 [1000] 208 23 733 70 848
913 38 65
120120 89 97 368 73 83 496 562 607 729 53 **121**279 527 94
669 822 **122**072 258 72 [1000] 96 [3000] 329 77 **123**265 84 581
962 **124**086 145 398 504 [500] 26 814 23 38 970 **125**381 [500]
433 557 91 714 15 999 **126**072 745 824 **127**046 89 142 236 369
589 952 **128**010 110 250 321 33 62 402 670 84 705 35 867 904
68 **129**043 117 [1000] 224 [500] 464 556 721
130022 81 164 79 557 733 **131**166 257 73 [500] 334 71 457
795 [500] **132**099 128 229 775 89 808 902 **133**000 472 577 618
[1000] 706 830 911 **134**287 448 64 615 19 734 986 **135**085
[500] 238 462 [500] 64 610 716 883 903 **136**021 194 210 56 [500]
58 [1000] 451 76 588 [1000] 689 715 843 993 **137**025 136 354 461
506 619 90 822 63 **138**026 [500] 97 144 406 740 64 [3000] 919
25 [500] **139**120 219 363 92 418 [500] 25 607 57 900 45
140097 146 64 368 452 674 775 90 **141**065 146 257 356
[1000] 405 13 45 666 803 **142**262 407 18 [500] 652 891 **143**043
104 313 426 [500] 51 568 724 810 905 **144**054 [500] 385 710 892
145063 [500] 270 [1000] 450 523 755 922 **146**183 [500] 237 782
875 **147**059 273 421 700 820 90 921 **148**065 285 394 555 616
804 905 53 **149**182 293 [500] 426 502 51 854 60 964 71
150301 418 542 46 602 782 845 941 **151**007 609 65 733 915
48 **152**117 82 207 55 312 36 450 51 588 838 [3000] 49 **153**015
122 447 [500] 603 717 62 81 899 **154**044 56 251 505 634 780 870
155053 255 468 84 594 701 946 89 **156**140 222 [500] 87 320 92
94 431 659 [500] 81 937 **157**150 53 [1000] 258 495 536 625
[3000] 40 734 80 835 82 **158**054 281 89 463 693 709 14 [1000]
895 962 **159**175 287 855 62 [3000] 76
160064 [3000] 237 78 474 556 82 [500] 608 89 **161**395 44
581 624 66 846 972 **162**378 637 766 836 87 975 **163**091 16
251 413 507 757 888 **164**286 315 689 742 **165**100 49 46
505 790 982 **166**070 221 79 444 [1000] 47 846 910 **167**02
345 58 62 463 591 625 717 [500] 73 [500] 827 [500] **168**036 18
351 562 84 778 858 61 932 [500] 82 **169**061 96 232 428 64 [500]
76 537 632 [500] 701 13 881 90
170162 89 351 52 [500] 452 526 758 73 953 [1000] **171**23
71 86 365 501 30 [1000] 948 76 **172**081 190 249 64 673 [500]
933 [3000] **173**012 401 17 49 65 73 503 76 98 710 63 [1000] 71
878 900 63 **174**147 282 354 408 19 78 [1000] 519 73 848 **175**10
53 376 547 732 **176**104 11 93 304 407 544 97 794 834 [500]
177016 78 115 34 326 733 804 29 46 60 [3000] **178**056 98 [1000]
147 [1000] 375 553 623 751 823 928 **179**012 57 384 583 [500] 79
900 [500] 16 [3000] 74
180133 462 707 21 22 [3000] 64 [5000] 871 **181**027 111 4
82 206 89 [1000] 90 [5000] 354 [1000] 413 97 560 [10000] 721
943 **182**202 319 74 733 38 96 **183**084 189 374 77 537
184113 30 223 426 552 99 931 93 **185**119 330 761 933
186015 76 130 [1000] 72 403 32 57 709 20 72 920 **187**207
497 590 625 93 **188**049 89 130 89 512 808 942 **189**327 41
[1000] 539 636 71 749 71 [500] 805 969
190159 [500] 204 10 84 66 492 96 581 94 860 **191**872 50
[1000] 43 61 773 854 913 77 **192**011 [1000] 29 60 448 506 8
967 **193**267 370 400 2 48 687 752 838 98 927 **194**044 83 20
[1000] 351 [1000] 411 691 900 **195**026 217 428 635 [500] **196**1
82 350 693 875 [500] **197**077 109 360 473 92 708 952 **198**240 6
897 99 516 673 833 **199**023 517 98 707 826 89 [1000]
200018 95 [500] 97 342 532 612 801 **201**580 611 81 716 7
[3000] 82 907 62 **202**000 78 [500] 81 171 226 359 656 [100
203068 250 334 440 511 681 78 [500] 884 43 50 906 [50
204054 346 452 82 551 97 790 971 **205**027 74 124 499 [500] 6
734 **206**172 77 261 312 [500] 682 833 916 [500] 75 80 **207**0
37 89 235 526 656 735 **208**033 40 240 91 562 [500] 888 95
209052 [500] 108 94 208 72 311 51 455 846
210107 289 336 410 [500] 48 89 596 704 [3000] 77 977 [50
211037 45 97 114 207 462 80 518 856 **212**075 [500] 131 43 [50
284 92 556 [1000] 689 817 920 **213**049 [500] 81 121 [500] 4
[1000] 510 659 701 73 **214**019 [500] 73 448 95 605 896 **215**1
287 [1000] 435 69 91 579 613 888 914 **216**053 134 75 538 [50
217118 222 534 86 770 804 35 952 73 **218**092 98 122 240 466 7
572 74 642 717 [500] 59 935 **219**133 48 52 76 267 84 349 56 51
50 839 935 [1000] 77
220091 [500] 260 468 658 85 **221**186 896 [1000] 914 [500] 8
222087 142 59 320 45 628 861 986 **223**030 219 331 426 [300
82 525 55 [1000] 62 [1000] 899 904 **224**014 18 29 227 322 4
412 77 86 672 803 960 **225**170 287 439 783 98 807 36 68 9
83 [3000] 97 **226**188 92 235 82 315 414 32 544 [1000] 788 8
227053 187 [1000] 281 87 801 [3000] 954 [1000] 76 **228**030 [300
103 [1000] 7 213 65 [3000] 347 98 673 [500] 742 918 34 **229**00
433 63 91 556 836 969 82
230138 99 248 763 90 926 64 **231**066 203 85 331 [1000] 9
461 666 767 [1000] 882 916 24 **232**022 36 122 95 546 90 [50
600 29 [3000] 33 [500] 37 [500] 722 45 48 **233**062 [1000] 253 9
372 751 [500] 809 **234**114 45 46 84 255 357 75 91 448 689 7
235215 316 82 444 686 709 857 **236**263 372 693 703 **237**0
29 44 682 716 77 **238**080 433 662 88 708 25 59 892 988 **239**00
107 61 451 84 [1000] 543 757 60 899
240018 43 106 43 352 604 [500] 826 27 **241**002 65 114 44
553 89 830 **242**056 [5000] 72 546 [1000] 719 91 800 907 [300
243016 [3000] 62 120 569 627 728 841 929 79 **244**225 [1000] 4
517 70 [1000] 92 632 54 [1000] 826 973 **245**061 102 247 [100
51 450 533 [500] 89 625 [3000] 38 60 707 880 **246**108 [500] 2
63 740 877 965 **247**099 [500] 220 83 596 [500] 662 [500] 9
[3000] 906 9 27

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 1 zu 60000, 1 z 40000, 6 zu 30000, 14 zu 15000, 34 zu 10000, 72 zu 5000, 11 zu 3000, 1620 zu 1000, 2725 zu 500 Mk.

Bekanntachung.

Das Stipendium der W. Kayſer'ſchen Stiftung für Studierende der katholiſchen Theologie iſt ſeit Oſtern dieſes Jahres erledigt. Nach der Stiftungsurkunde haben Verwandte des Stifters, des verſtorbenen Kanonikus Kayſer zu Knechtſteden, ſodann Angehörige aus den Orten Straberg, Nievenheim, Delhoven und Hackenbroich vorzugsweiſe Anſpruch auf Berückſichtigung.

Studierende der katholiſchen Theologie, welche auf einer Deutſchen Univerſität ihren Studien obliegen und ſich um das genannte Stipendium bewerben wollen, haben ihre Geſuche unter Beifügung eines Studienzeugniſſes bis ſpäteſtens zum 1. Juni cr. mir einzureichen.

Neuß, den 12. Mai 1906.

Der Vorſitzende
des Verwaltungsrates der W. Kayſer'ſchen Studienſtiftung:
Frhr. v. d. Leyen,
Landrat.

Hübſche Wohnung
von 5—6 Räumen, mit Zubehör, zum 1. Okt. geſucht.
Offerten mit **Preisangaben** unter **H 220** an die Exp.

Zwei Herren
ſuchen **hübſch möbl., luftiges Wohn- u. ein Schlafzimmer,** am liebſten in der Nähe der Bergheimerſtraße oder Jülicherlandſtraße, mit Penſion.
Offerten unter **G 919** an die Exp. d. Ztg.

Zweite Etage,
5 Räume, ſofort oder ſpäter zu vermieten, daſelbſt 1 zu jedem Gebrauch geeignetes **Pferd** zu verkaufen.
Capitelſtraße 31.

Suche zum 1. Juli in **Grevenbroich** einen
Lagerraum,
ca. 200/250 qm groß, mit etwas Hofraum, ſowie zum 1. Oktober oder früher eine ſchöne **Wohnung,** aus 4—5 Zimmern beſtehend. Gefl. Offerten unter **W 871** an die Expedition.

Tüchtige ältere
Dreher
für dauernde Beſchäftigung geſucht.
Maſchinenfabrik
Math. Reinartz,
Neuß a. Rh.

Mehrere ſelbſtändige
Tiſchler
auf erſtklaſſige Arbeiten auf ſofort für dauernd geſucht.
A. H. Schipperges Söhne,
Kunſt-Möbelfabrik,
Kleinenbroich.

Kupferschmiedelehrling
geſucht.
Joſef Lülsdorf, Büchel 8.

Tüchtige
Maurer
gegen guten Lohn ſofort geſucht.
Gebr. Pannenbecker,
Neuß.

Zehn tüchtige
Dachdeckergehülfen
für dauernde Beſchäftigung geſucht.
Stundenlohn **0,50—0,54** Mk.
Zu melden bei
H. Becker, Dachdeckermeiſter,
Hammtorwall 7.

Zu Anfang Juni
ſuche hieſigen, katholiſchen,
zuverläſſigen Mann
(unverheiratet), gegen **hohen** Lohn.
W. Johnen,
Mankartzhof bei Neußerfurth,
Station Oſterath.

Gewecker **Junge** für leichte Arbeit geſucht. Anfangslohn 1 Mark. Wo, ſagt die Expd.

Sohn ordentlicher Eltern für leichte Beſchäftigung geſucht.
Wo, ſagt die Exp.

Jungen
von 14—16 Jahren für leichte Arbeit geſucht. Lohn **Mk. 1,40.**
Wo, ſagt die Expd.

Ein ſtarker **Schloſſerlehrling,** der gleich verdient, geſucht.
Ein **Fenſterrahmen** (Pitchpine) mit Glas, 0,94 × 1,70 billig zu verkaufen. Königſtr. 12.

Eine kinderloſe Witwe, erfahren in Hausarbeit, ſucht Stelle als **Haushälterin,** am liebſten bei einzelner Perſon. Off. unter **C 915** an die Expedition.

Solider, ſterbſamer Witwer, 39 Jahre, kath., mit 1 Kinde, ſucht ein häusl. erz. **Mädchen** oder **Witwe** zur Führung des Haushaltes.
Gefl. Offerten unter **P 835** an die Exp. d. Ztg.

Suche zu 2 Perſonen ein properes **Mädchen,** welches etwas kochen kann und ſämtl. Hausarbeiten übernimmt; daſſelbe kann ſich eventl. im Geſchäft ausbilden.
Offerten mit Lohnanſprüchen unter **F 918** an die Exp.

Tücht. Mädchen
gegen hohen Lohn geſucht.
Markt 11.

Fleißiges, braves **Mädchen** für alle Hausarbeit geſucht.
Wo, ſagt die Exp.

Ein **Mädchen** von 16—17 zu 2 Perſonen geſucht.
Kapitelſtr. 69, II. Etage.

Tüchtiges, kath. **Mädchen** in kleinem Haushalt geſucht.
Neuß, Breiteſtr. 103.

Ein properes, fleißiges **Mädchen** in kleinen bürgerlichen Haushalt (2 Kinder) auf ſofort geſucht. Zu erfr. in der Expd.

Verding.

Für den **Erweiterungsbau des Wirtſchaftsgebäudes auf dem ſtädtiſchen Viehhofe** hierſelbſt ſind
die Pließterarbeiten und
die Schreinerarbeiten, letztere in 4 Loſen getrennt,
zu vergeben.

Nähere Auskunft wird auf dem **ſtädt. Bauamte** erteilt, woſelbſt die Zeichnungen einzuſehen und die ſonſtigen Unterlagen gegen Erſtattung der Umdruckkoſten erhältlich ſind. Die Angebote ſind **verſchloſſen** und mit **entſprechender Aufſchrift verſehen** bis zum **Freitag, den 25. dſs. Mts., Vormittags 11 Uhr,** an das Stadtbauamt einzureichen.

Neuß, den 17. Mai 1906.

Stadtbauamt.

Rinder und Pferde
werden auf Weide genommen; daſelbſt ein großer, 73 cm hoher **Begleit- und Ziehhund** (Bernhardiner) abzugeben.
Gefl. Offerte erbittet
Joh. Döhlings,
Heckhof bei Zons (Rh.).

Properes Mädchen
geſucht. Näheres d. d. Geſchſt.
M. Iſtas, Grevenbroich

Lehrmädchen,
kathol., für beſſeres **Kolonialwarengeſchäft** ſofort geſucht.
Off. unter **W P 27788** an die Ann.-Expd. **Bonacker und Rantz, Düſſeldorf.**

Eiſerne Kaſten
von 160 Liter Inhalt, im Hof und Stall zu verſchiedenſten Zwecken gut verwendbar, hat abzugeben in größerer Anzahl per Stück 5 Mark
Zuckerfabrik Elſen, Akt.-Geſ.

Möbel-, Leiſten- und **Schrank-Geſimſe** werden billig abgegeben. Erftſtraße 10.
NB. Dortſelbſt auch ein gebrauchter **Küchentiſch, Wäſche-Schränkchen** und **Spiegel** billig zu verkaufen.

Ladenregal und **Theke** mit Marmorplatte, für Butter- und Käſegeſchäft geeignet, billig zu verkaufen.
Düſſeldorf, Gerresheimerſtr. 14.

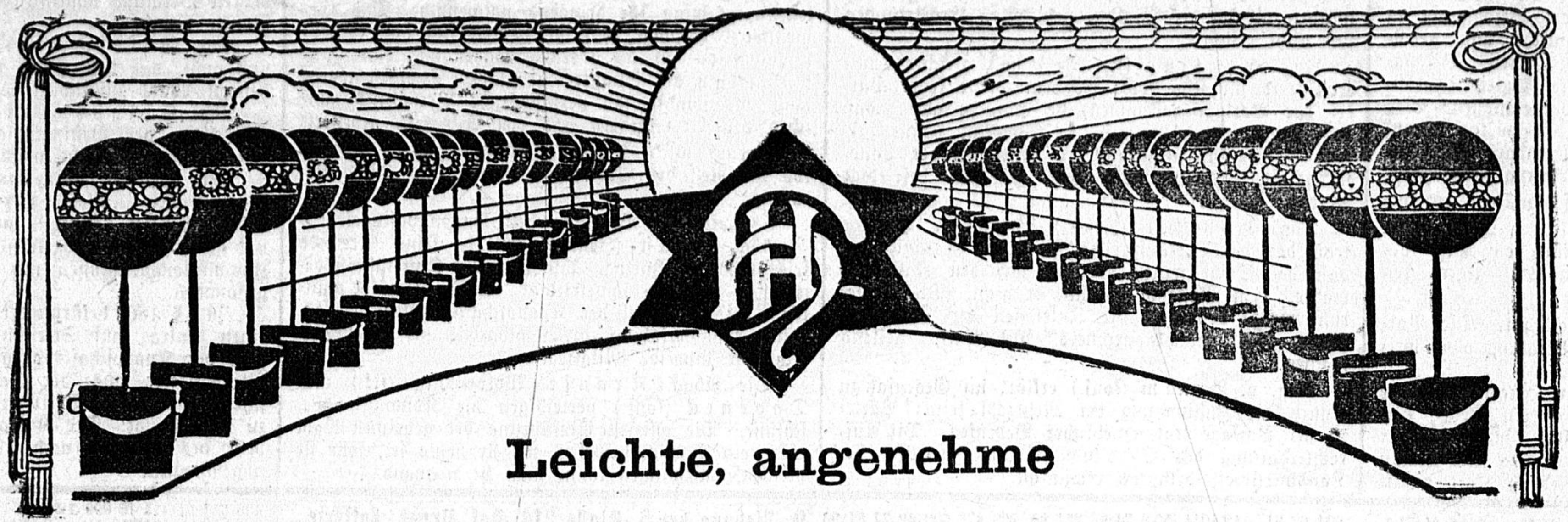
Achtung!
Freitag, den **18. Mai,** **Abends 9 Uhr,** im Lokale der **Wwe. Schmitz,** Niederſtr.:
Verſammlung
der Vertreter der Arbeitnehmer der Ortskranken-Kaſſe.
Tages-Ordnung:
Vorſtandswahlbeſprechung.
Mehrere Vertreter.

Verſchiedene **Sofas** mit Taſchen, Moquette und **Leder**tuch billig zu verkaufen.
Niederſtraße 38.

Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten

Zwei noch gut erh. **Billards** und ein **kl. Billard,** complet, billig zu verkaufen. Näheres bei **C. Brockmanns,** Oberſtr. 127.

Eine komplete **Ladeneinrichtung** für Colonialwaren und eine faſt neue, ſchwere **Schlagkarre** mit 4zölligen Rädern iſt billig zu verkaufen.
Wo, ſagt die Exp.



Leichte, angenehme

Sommer-Kleidung!

Battist-Kleider
Leinen-Kleider
Tennis-Kleider
Seidene Strassenkleider
Haus-Kleider
Leinene Kostüme
Seidene Kostüme
Leinene Unterröcke
Alpaka-Unterröcke
Seiden-Unterröcke

Seidene Blusen
Musselin-Blusen
Battist-Blusen
Leinene Blusen
Alpaka-Kostüm-Röcke
Seidene Kostüm-Röcke
Kostüm-Röcke aus engl. Stoffen
Wasch-Kostüm-Röcke
Satin-Kostüm-Röcke
Schwarze Kostüm-Röcke

Spezialität: **Kinder-, Backfisch-Sommer-Kleidung.**

Düsseldorf Schadow- u. Viktoriastr-Ecke. **H. Hettlage,** **Düsseldorf** Schadow- u. Viktoriastr-Ecke.

Düsseldorfs grösstes, vornehmstes u. leistungsfähigstes Spezialgeschäft für Damen- u. Mädchen-Moden.

Nachruf.

Am 15. Mai d. J. verschied nach kurzem, schweren Krankenlager, im Alter von 31 Jahren, unser treuer Mitarbeiter, Herr

August Siegel.

Wir verlieren in dem leider so früh Entschlafenen einen bewährten, treuen Beamten und Mitarbeiter, dessen Andenken bei uns unvergesslich bleiben wird.

Der Vorstand und das gesamte Personal der Brauerei Jul. Koch Nachf., G. m. b. H., Capellen (Kreis Grevenbroich).

---

†

Das Anniverſarium

für Eheleute

Theodor Fitzblech

und **Anna** geb. **Dickmann,** findet Freitag, den 18. Mai, Morgens 8 Uhr in der Münſterkirche ſtatt, wozu freundlichſt eingeladen wird.

---

†

Freitag, den 18. Mai, 9 Uhr, findet in der Münſterkirche das

Jahrgedächtnis

für die verſtorbenen Eheleute

Wilh. Werhahn

und **Magdal.** geb. **Kallen** ſtatt, wozu freundlichſt eingeladen wird.

Eine in der Nähe der Station Dormagen geleg. **Turmwindmühle** mit guter Kundſchaft iſt Umſtände halber unter günſtigen Bedingungen ſofort zu verkaufen oder zu verpachten. W., ſ. d. E.

Möbliertes Zimmer mit Frühſtück geſucht.

Gefällige Offerten u. **E 917** an die Expedition.

Schöne Villa

auf dem Lande und ein ſchönes **Gehöfte** zu verkaufen. Villa 9000 Mk., Gehöfte mit 25 Mrg. Pachtland für 4000 Mk.

Näheres Geſchäftsſtelle **Wilh. Iſtas,** Bedburg.

Einfamilienhaus oder abgeſchloſſ. ruhige Wohnung, 6—7 Räume und 1 Manſarde, zum 1. Okt. zu mieten geſucht. Off. m. Preisang. u. **H 829** a. d. E.

Ladenlokal

mit Wohnung 1. Juli zu vermieten.

Daſelbſt eine **abgeſchloſſene Etage** mit allen Bequeml. zu vermieten. Bahnhofſtr. 3.

Schönes Unterhaus,

4 Räume und 1 Manſarde, an ruhige Familie zum 1. Oktober zu vermieten.

Näheres Crefelderſtraße 43.

---

1. Etage, 2 ſchöne Zimmer, mit oder ohne Manſarde, an einz. Perſ. oder kinderloſe Leute billig zu verm. Capitelſtr. 29.

Zwei junge Handwerker ſuchen **Koſt u. Logis.** Off. mit Preis unter **D K 186** poſtlag. Neuß.

Neu aufgenommen

Sportwagen,

Kinderwagen

auffallend billig.

Gebr. Alsberg,

Neuss.

Dr. Bergmanns Waſſerheilanſtalt Luftkurort Cleve Erfolgr. Kuren nach **Kneippſcher Methode.** Elektrizität, Maſſage ꝛc. Das ganze Jahr geöffnet.

Escholzmatt
bei Luzern (Schweiz)
Hotel „Kurhaus Löwen“
(Prospekte gratis.)

Beliebter, von deutschen Familien viel besuchter, ländlich schöner, alpiner **Luftkurort.** Wald, Garten, Bäder, elektr. Licht. Anerkannt vorzügl. Verpfleg. Mäss. Pensionspr.

Gerolſteiner Sprudel

Schutz- Marke.

Tafelwaſſer I. Ranges.

Aerztlicherſeits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blaſen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage:

Anton Müller, Neuss

Restaurant Fr. Kraus,

Neuss, Markt.

Sonntag, den 20. Mai,
Sonntag, den 27. Mai und
Montag, den 28. Mai:

Großes

Preiskegeln.

1. Preis Mk. 75.00.
2. Preis Mk. 50.00. — 3. Preis Mk. 30.00.
4. Preis Mk. 15.00. — 5. Preis Mk. 5.00.

Anfang Morgens 11 Uhr. Los 30 Pfg.

◆●◆ Das Kegelbrett iſt neu hergeſtellt. ◆●◆

Zu reger Beteiligung ladet ergebenſt ein

Der Obige.

Danksagung.

Für die freundliche Teilnahme und die zahlreichen Glück- und Segenswünsche zu unserer **Vermählung** sagen wir allen Freunden, Nachbaren und Bekannten hiermit unseren

herzlichsten und innigsten Dank.

Wilh. Theisen und Frau.

„Kartoffelbrot“

Haben Sie ſchon Kartoffelbrot gegeſſen?

Nein. Dann gehen ſie in das nächſte Colonialwarengeſchäft und verlangen

Gregory’s Kartoffelbrot.

Billig. Wohlſchmeckend und hält ſich ſehr lange friſch.

Frankfurter Brotfabrik Joſ. Gregory,

Telefon 1341. Düſſeldorf, Münſterſtr. 228—234.

Die ſo beliebte zartſchmeckende Marke

Salatöl

iſt wieder friſch eingetroffen und empfehle ich dieſelbe in garantiert ſtets friſcher Füllung ſowie ausgewogen.

Mohrendrogerie
Apotheker **H. Kilbinger,**
Fernſprecher 249. Büchel 22

Stärke-Abfälle

Mk. 2.40 pr. Ctr.

täglich zu haben bei

Neußer Nudel- u. Stärkefabrik
Pet. Joſ. Schram.

Für Wirte!

Ein Waggon Biergläſer angekommen und empfehle ſolche in allen Größen und Faſſons. $^1/_4$ L. Becher, **ſchwer, glatter Boden,** pro 100 St. zu 10 M.

Auch **Bier- u. Tragtabletts** ſowie **Meſſer, Gabeln** und **alle Wirtſchaftsartikel** zu äußerſt billigen Preiſen.

Wilh. Josten-Busch,
Inh. **W. Kanzler,**
Porzellan-, Glas- u. Cryſtall-Handlung,
Mänerſtraße 4.

Nach Venn

zu Ehren der Unbefleckten Empfängnis

Sonntag Morgen $^1/_4$ nach 5 Uhr am Bahnhof.

Die Brudermeiſter.

Windthorstbund

Neuss.

Donnerſtag, den 17. Mai, Abends punkt $8^3/_4$ Uhr:

Sitzung

im Vereinslokale bei **Hermkes,** Niederſtraße 21.

Tages-Ordnung:

Bericht über den Vertretertag in Berlin.

Es wird gebeten, recht **pünktlich** und **zahlreich** zu erſcheinen.

Der Vorſtand.

---

geſtempelt, von **Mk. 3 an.**

Gravur ſofort und gratis.

J. P. Plücken,
Juwelier,
Neuß. Gegründet 1845.

Friſches Kalb- und Schweinefleiſch

von 5—6 Uhr auf der **Freibank des Schlachthofes.**

Fohlen

zu kaufen geſucht.

Offerten mit Angabe von Alter, Preis und Abſtammung unter **D 916** an die Exped.

Gebrauchte Viehwage,

1500 Kilo Tragkraft, zu M. 60 abzugeben.

Hub. Gerh. Kraus,
Mühlenſtr. 59, am Waſſerturm.

Regelmäßig wöchentlich

Biertreber

abzugeben.

Brauerei
Carl Brockmanns,
Oberſtr. 127/129.

Ein ſtarker **Hund** für Butterrad zu kaufen geſucht.

Hub. Taners, Büttgen.